

20

15



- Malerei
- Druckgrafik
- Plastik
- Fotografie
- Bildhauerei
- Zeichnung

SOMMERAKADEMIE UND FERIENKURSE

an Ostern, Pfingsten, im Herbst und Winter
für Erwachsene und Kinder



AKADEMIE SCHLOSS ROTENFELS



**Wer die Zukunft gestalten will,
sollte frühzeitig lernen, seine
Kreativität zu nutzen.**

Alles, was Kunst braucht.

boesner GmbH · Karlsruhe

Bannwaldallee 48
76185 Karlsruhe
Tel. 0721-12084-0 · Fax 0721-12084-20
karlsruhe@boesner.com

boesner GmbH · Leinfelden-Echterdingen

Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711-7974050 · Fax 0711-7974090
stuttgart@boesner.com

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	9.30–18.00 Uhr
Mi.	9.30–20.00 Uhr
Sa. (Apr.-Okt.)	10.00–16.00 Uhr
Sa. (Nov.-März)	10.00–18.00 Uhr

www.boesner.com | www.boesner.tv

boesner

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



Grußwort

Liebe Gäste der Landesakademie Schloss Rotenfels,

Kunst und Kultur haben eine ganz besondere Bedeutung. Sie spiegeln gesellschaftliche Meinungsbilder wider, bieten Reibungsflächen zur konstruktiven Auseinandersetzung und lassen über das Geschehen des Alltags hinausblicken. Kunst und Kultur sind Ausdruck und unentbehrlicher Bestandteil des menschlichen Daseins. Einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung leistet die Landesakademie Schloss Rotenfels. Unser altherwürdiges Schloss, das vom geschichtlichen Erbe der badischen Markgrafen zeugt und ein Werk Friedrich Weinbrenners ist, bietet die perfekte Kulisse für ästhetisch-kulturelle und ganzheitliche Entfaltung von Besuchern aus Nah und Fern. Grundlage dafür ist ein ausgewogenes und wohldurchdachtes Programm, wie es das vorliegende Heft einmal mehr in eindrucksvoller Weise erkennen lässt. Arbeiten und Lernen in angenehmer und schöner Atmosphäre werden hier durch Direktorin Ingrid Merkel und ihr Team möglich gemacht. Im Namen der Stadt und ihrer Bürger kann ich deshalb nur Danke sagen für all das, was an dieser Stätte kulturell und kreativ geleistet und so auch in unsere Stadt eingebracht wird.

Die attraktiven Ferienkurse, die sich über alle Jahreszeiten erstrecken, sprechen neben Erwachsenen auch Kinder und Jugendliche an. So profitieren alle Altersgruppen vom vielfältigen Angebot der Som-

merakademie im malerischen Kurpark. Die bewährte Kooperation mit dem städtischen Amt für Schulen, Kultur und Sport ermöglicht, dass Kunst und Ästhetik auch im Leben unserer Kinder früh schon verankert werden.

Die weitläufige Schlossanlage mit angrenzendem Wald lädt zur Erholung und kreativen Schaffenspausen ein. Darüber hinaus befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Akademie das qualitativ hochwertige Thermal- und Mineralbad Rotherma und das sehr informative Unimog-Museum. Zudem sind Ausflüge nach Gaggenau und ins Murgtal lohnenswert. So wird Ihr Aufenthalt sicher auch außerhalb der Arbeitsphasen kurzweilig bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen der Landesakademie Schloss Rotenfels einen angenehmen und schönen Aufenthalt in unserer Stadt. Mögen die hier verbrachten Tage Sie mit reichen Eindrücken und künstlerischen Erfahrungen beschenken, die noch möglichst lange auf Ihren jeweiligen Alltag positiv einwirken.

Ihr

Christof Florus
Oberbürgermeister
Große Kreisstadt Gaggenau



Vorwort

*Die Normalität ist eine gepflasterte Straße; man kann gut darauf gehen –
doch es wachsen keine Blumen auf ihr.*

Vincent van Gogh

2

In allen Ferienzeiten wird das atmosphärisch stimmungsvolle Ambiente der von Friedrich Weinbrenner gestalteten Schlossanlage zu einem lebendigen Ort der Begegnung von Menschen, die Kunst und Kultur zum Werkzeug und Werkraum der bewussten Gestaltung ihres Lebens werden lassen wollen. Die Beschäftigung mit den Künsten in den Mittelpunkt zu rücken, stellt gleichsam Routinen des Denkens und Handelns Kontrapunkte der Besinnung und Strategien der Verlangsamung entgegen.

Schließlich ist es die Kunst, die das Alltägliche in fremde, ungewohnte und neuartige Beziehungen bringt und aus den gewohnten pragmatisch-funktionalen Zusammenhängen heraus in mehrdimensionale Kontexte stellt. Dadurch können unseren Alltagserfahrungen Dimensionen von Uneindeutigkeit und Offenheit entgegengesetzt werden. Ob provozierend ausgestellt, poetisch verwandelt, irritierend verformt oder einfach nur zur aufmerksamen Betrachtung gestellt – Kunst eröffnet neue Seh- und Denkweisen.

„Kein Kunstwerk verändert die Welt, aber die Gedanken darüber vielleicht.“ (Richard Serra)

Künstlerische und individuelle Denk-Spielräume facettenreich zu eröffnen, ist die übergreifende Zielsetzung dieses Veranstaltungsprogramms.

Die hier vorgestellten Ferienkurse 2015 zeigen differenzierte Wege auf, künstlerisches Wissen zu erweitern und individuelle Begabungen in kreativen Prozessen zu entfalten, spüren Impulse aus der aktuellen ästhetischen Praxis und kulturellen Diskussion auf und geben ihnen Raum und Rahmen über das Jahr hinweg. Dabei geht es auch um Rückbesinnung auf sich selbst, um die innere Freiheit, um die Überschreitung der eigenen Ausdrucks-Grenzen, um den Prozess künstlerischen Schaffens fernab des Alltags und um den Austausch in der Gruppe unter Gleichgesinnten.

„Kunst soll etwas anderes tun als im Museum auf dem Hintern zu sitzen.“ (Claes Oldenburg)

Ganz in diesem Sinne und in der Hoffnung, dass daraus ein imposantes Blütenmeer auf der Normalität unserer alltäglichen Straßen erwachsen kann, möge das Veranstaltungsangebot der Akademie Schloss Rotenfels zu einem intensiven Kulturdialog beitragen.

Die Mitarbeiter/innen der Akademie Schloss Rotenfels sowie die Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Sie!

Ingrid Merkel
Direktorin

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Akademie Schloss Rotenfels entstand aus dem ehemaligen Landsitz eines badischen Markgrafen, der das Anwesen um 1725 erbauen ließ. Der Karlsruher Architekt Friedrich Weinbrenner gestaltete 90 Jahre später im oberitalienisch-palladianischen Villenstil eine repräsentative Schlossanlage. 1991 wurde mit der Sanierung des Schlosses begonnen, das seit 1995 als Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater genutzt wird. Die Landesakademie versteht sich als ein Ort des Lernens, des Experimentierens, der künstlerischen Produktion, der Präsentation und des Dialogs für Lehrer, Schüler, Kunst- und Kulturvermittler sowie für alle Kunst-, Theater- und Kulturinteressierten.

Gut eingerichtete Werkstätten, das Ambiente des in einen Park eingebetteten alten Schlosses mit dem sich anschließenden Wald sowie das sich in unmittelbarer Nähe befindliche Thermalbad laden gleichermaßen zu schöpferischer Arbeit und zur Erholung ein.

Die Nähe zu Karlsruhe, Baden-Baden und Straßburg macht die Akademie zu einem idealen Standort für Ausflüge in die kulturelle Landschaft.

KURSE

Die Ferienkurse und die Workshops werden von professionellen Künstlern und erfahrenen Kunst-, Theater- und Tanzpädagogen geleitet. Das Veranstaltungsangebot wendet sich sowohl an Anfänger, als auch an Fortgeschrittene, die zusammen mit Gleichgesinnten neue Kenntnisse erwerben und vorhandene vertiefen wollen. Vorausgesetzt werden künstlerisches Interesse, Offenheit, Freude am Experiment und Dialog. Kleine Gruppen garantieren eine optimale und individuelle Betreuung.

GEBÜHREN

Die Tagungsgebühren setzen sich zusammen aus den Kursgebühren sowie den Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Falls keine Übernachtung inkl. Vollverpflegung gewünscht wird, kann optional der Mittagsimbiss hinzugebucht werden. Die Preise im Einzelnen sind den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Sie übernachten im modernen Gästehaus auf dem Gelände der Akademie in freundlich eingerichteten Zimmern; je zwei Gäste teilen sich eine Nasszelle und Toilette.

In der Cafeteria im Schlossgebäude wird das Essen serviert; während der Sommerakademie ist ein Bistro eingerichtet.

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

4

ANMELDUNG: Landesakademie für Schulkunst,
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels
Postfach 12 11 16
76560 Gaggenau-Bad Rotenfels
Telefon: 07225 9799-0 Fax: 07225 9799-30

Die Anmeldung muss schriftlich mit dem Anmeldeformular aus dem Programmheft erfolgen. Weitere Anmeldeformulare können im Internet unter http://www.akademie-rotenfels.de/downloads/Anmeldeformular_Erwachsene.pdf ausgedruckt werden. Sollte der gewünschte Kurs bereits ausgebucht sein, vermerkt die Akademie Sie auf Wunsch auf einer Warteliste.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Zulassung des Kurses erfolgt die Rechnungsstellung über die Gesamtkosten (Kursgebühr und Verpflegung), die vor Kursbeginn anzuweisen ist. Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur eine begrenzte Bettenkapazität zur Verfügung steht. Die Unterbringung im Gästehaus der Akademie erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Auf Wunsch vermittelt die Akademie Zimmer in Pensionen und Hotels der Region.

RÜCKTRITT

Sie haben eine 14-tägige gesetzliche Widerrufsfrist. Darüber hinaus wird Ihre Anmeldung bis vier Wochen vor Kursbeginn kostenfrei storniert. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Bei einer Absage von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn erhebt die Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 35,00 €. Sollte eine Absage zwei Wochen vor Kursbeginn erfolgen, werden 50 % der Kursgebühren in Rechnung gestellt, sofern keine anderen Teilnehmer der Warteliste nachrücken können. Bei kurzfristigen Abmeldungen (eine Woche vor Kursbeginn und weniger) kann die Akademie die volle Kursgebühr in Rechnung stellen, wenn keine Interessierten nachrücken können. Bei Rücktritt während des Kurses kann keine Kostenerstattung erfolgen.

ABSAGE VON KURSEN

Die Akademie kann einen Kurs absagen, wenn sich zu wenige Teilnehmer dafür angemeldet haben. Den Teilnehmern werden dann aber Plätze in anderen Kursen angeboten. Sollte davon kein Gebrauch gemacht werden, wird die gezahlte Kursgebühr zurückerstattet. Ein weiterer gehender Anspruch ist ausgeschlossen. Die Akademie behält sich vor, bei Bedarf einen Ersatzdozenten zu stellen.

HAFTUNG

Die Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels haftet nicht für Unfälle oder Schäden, die sich während des Aufenthalts und Unterrichts in der Akademie ereignen.

Sommerakademie und Ferienkurse Auf einen Blick

Ostern	Termin	Seite
Figürliches als Ausdruck Ton – Paperclay – Metall Kursleitung: Dagmar Langer	MO 30.03. – DO 02.04.2015	10
Bauch – Beine – Po Das Figurenproblem in der Malerei Kursleitung: Rainer Braxmaier	MO 30.03. – DO 02.04.2015	12
Zeichnerische Lust am Körper Kursleitung: Wolfgang Müller	MO 30.03. – DO 02.04.2015	14
Faszination Siebdruck Kursleitung: Lydia Oermann	MO 30.03. – DO 02.04.2015	16
Holzschnitt – Hochdruck – Experiment Kursleitung: Anne Büssow	MO 06.04. – SA 11.04.2015	18
Von der Farbspur zum Bild – oder wie entsteht Malerei? Kursleitung: Prof. Jo Bukowski	MO 06.04. – SA 11.04.2015	20
Ostermagie Kursleitung: Gabi Streile	DI 07.04. – SA 11.04.2015	22

Pfingsten	Termin	Seite
Abstraktion & Figur Kursleitung: Robert Zielasco	MO 25.05. – SA 30.05.2015	26
Begegnungen – Menschen – Tiere – Pflanzen Skulpturen aus Terrakotta Kursleitung: Heike Adner	MO 25.05. – SA 30.05.2015	28
Kontraste, Zeichnung, Malerei, Collage Kursleitung: Barbara Ehrmann	Mo 25.05. – FR 29.05.2015	30
Kraftvolle Abstraktion Kursleitung: Robert Süess	MO 01.06. – SA 06.06.2015	32
Resistente Tuschen in Verbindung mit Chine-Collé im künstlerischen Tiefdruck Kursleitung: Prof. Walter Dohmen	MO 01.06. – SA 06.06.2015	34
Rost & Wachs Szenerie Kursleitung: Renate Kutke	MI 03.06. – SO 07.06.2015	36

Sommerakademie und Ferienkurse Auf einen Blick

6

Sommer	Termin	Seite
Mit scharfen Klingen formen – Skulpturen aus Holz Kursleitung: Raimund Ilg	MO 03.08. – SA 08.08.2015	40
Das große Format Kursleitung: Alex Bär	MO 03.08. – SA 08.08.2015	42
Summertime Kursleitung: Gabi Streile	MO 03.08. – SA 08.08.2015	44
My Love of red, yellow and blue Kursleitung: Ingrid Floss	MO 03.08. – SA 08.08.2015	46
Wunderkammer – Malerei im Klang Kursleitung: Carola Czempik	MO 10.08. – SA 15.08.2015	48
Akt / Halbakt im Schloss und Garten Kursleitung: Mark Krause	MO 10.08. – SA 15.08.2015	50
Bewusstes Fotografieren mit analoger Schwarzweißfotografie Kursleitung: Ralf Cohen	MO 10.08. – SA 15.08.2015	52
Befreiende Emotionen Kursleitung: Robert Süess	MO 17.08. – SA 22.08.2015	54
Ins Holz geschnitten Kursleitung: Manfred Schindwein	MO 17.08. – SA 22.08.2015	56
Entdecken und gestalten Bildhauerwerkstatt für Anfänger und Fortgeschrittene Kursleitung: Helga Sauvageot	MO 17.08. – SA 22.08.2015	58

Sommer	Termin	Seite
Perlsamtschwarz und Puderweiss Experiment Steinmehl, Kreide, Bitumen Kursleitung: Ines Hildur	MO 24.08. – SA 29.08.2015	60
Künstlerische Arbeit mit der Collagrafie Kursleitung: Prof. Walter Dohmen	MO 24.08. – SA 29.08.2015	62
Feuer und Eisen Kursleitung: Bernd Bannach	MO 24.08. – SA 29.08.2015	64
Figur im Raum – der Schlossgarten Kursleitung: Yvette Kiessling	MO 24.08. – SA 29.08.2015	66
Figürliche Kleinplastik – Wachsmodelle für den Bronzeguss Kursleitung: Friedemann Blum	MO 31.08. – SA 05.09.2015	68
Freie Figuration in Stein – Bildhauerworkshop Kursleitung: Rudolf Kurz	MO 31.08. – SA 05.09.2015	70
Experimentelle Lithografie Kursleitung: Thomas Franke	MO 31.08. – SA 05.09.2015	72
Aquarellieren – im Fluss der Farbe Kursleitung: Birgid Lord	MO 31.08. – SA 05.09.2015	74

Sommerakademie für Kinder	Termin	Seite
Herr der Ringe – dreh deinen eigenen Film!	MO 03.08. – DO 06.08.2015	78
Flower-Power	MO 10.08. – MI 12.08.2015	79
Die Fotojäger von Schloss Rotenfels auf Fotosafari	MI 12.08 – FR 14.08.2015	80
Let's move! – Hip Hop Basics	MO 17.08. – DI 18.08.2015	81
Manege frei für kleine und große Zirkuskünstler	MI 19.08. – FR 21.08.2015	82
Wundersames Trollgetier oder mächtiger Elfenvogel?	MO 24.08 – MI 26.08.2015	83
Federleichte Traumtänzer – geflügelte Wesen	MI 26.08. – FR 28.08.2015	84
Die Reise geht weiter in das alte China!	MO 31.08. – FR 04.09.2015	85
Blaue Stunde im Schlosszelt		86/87

Herbst	Termin	Seite
Rakubrennen – Experiment – Metall – Naked Raku Kursleitung: Dagmar Langer	MO 02.11. – DO 05.11.2015	90
Ohne Schwarz geht nichts – Encaustic experimentell Kursleitung: Heide Leciejewski	MO 02.11. – SA 07.11.2015	92
Herbsten – zwischen Farbenlust und Ökonomie der Malerei Kursleitung: Rainer Braxmaier	Mo 02.11. – SA 07.11.2015	94
Asiatischer Holzdruck Kursleitung: In Ho Baik	MO 02.11. – SA 07.11.2015	96
Arte della Tipografia – die Kunst des Buchdrucks Kursleitung: Roberto Mazzetto	MO 02.11. – FR 06.11.2015	98
Winter	Termin	Seite
Von der Idee zum Bild – Malen mit Acrylfarben Kursleitung: Mick Starke	SA 02.01. – MI 06.01.2016	102
Vom Farbraum zum Farbvolumen Kursleitung: Prof. Hanspeter Münch	SA 02.01. – MI 06.01.2016	104
Das expressive Porträt Kursleitung: Johann Brunner	SA 02.01. – MI 06.01.2016	106
Die Vielfalt des Rasters – Einführung in die Technik des Siebdrucks Kursleitung: Margot Witte	SA 02.01. – MI 06.01.2016	108



Ostern

FIGÜRLICHES ALS AUSDRUCK TON – PAPERCLAY – METALL

Dagmar Langer

10

Eine Figur kann auf verschiedene Weise entstehen. Der Ausdruck der inneren Bewegtheit und die Betrachtung anatomischer Grundregeln stehen bei Dagmar Langers Gestaltungsansatz für figürliche Plastik im Mittelpunkt. Dabei wird der Umgang mit Emotionen und das Erspüren eigener Bewegungsabläufe geschult.

Der Kurs vermittelt mit dem Material Paperclay umzugehen, Bewegungen zu skizzieren, ein ermutigendes Herangehen an Bewegungsveränderungen, Detailtiefe in der Anatomie und die Gesamtcharakteristik des Gesichtsausdruckes zu erfassen. Übungssequenzen ermöglichen eine lustvolle, intuitive Schulung der Fingerfertigkeit zufälliger, spontaner und unbewusster Ausdrucksweisen. Musikalische Aspekte und Rhythmen stimulieren zudem ein Hineinwachsen in bewusste figürliche Gestaltungsweisen.

Im Kurs wird ein Grundverständnis für menschliche Anatomie voraus gesetzt und vertieft es als Basis für proportionales, figürliches Gestalten. Zentrale Themen sind die Wiedergabe von Körpervolumen und Körperdetails, männliche und weibliche Aspekte der Figur, Körper-Haltung, Mimik und Gestik. Feine rostige Metalle können als Detail in die Plastik eingearbeitet werden. Für die farbige Gestaltung gibt es eine kurze Einführung in die Engobemaltechnik.

Teilnehmerzahl: 10

Bitte mitbringen:

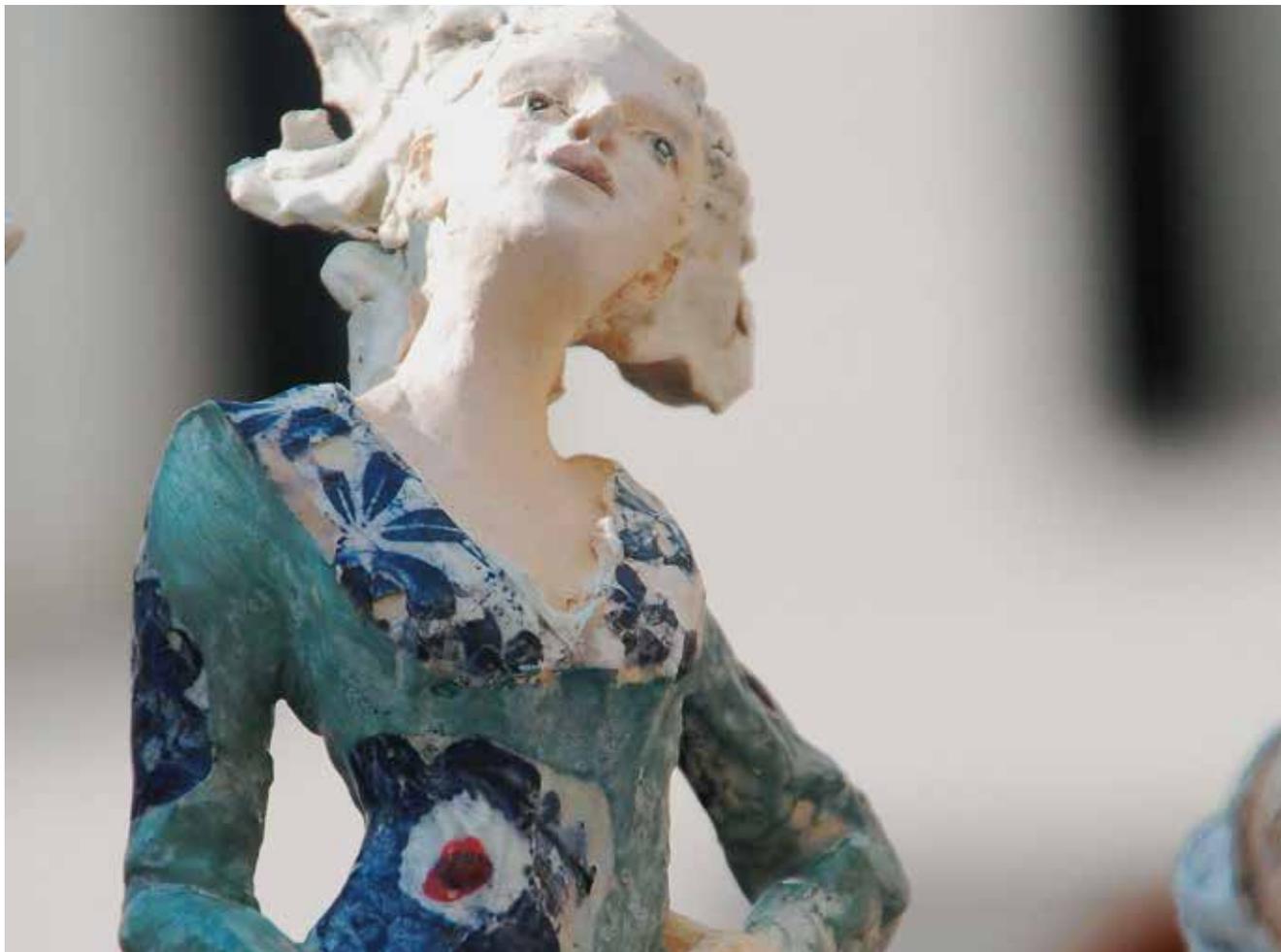
2 Kunstpostkarten mit Skulpturendarstellungen, die für Sie etwas Angenehmes und Abstoßendes ausstrahlen (keine Bücher, Kopien im Postkartenformat), Skulpturensockel groß und klein (bei Boesner in zwei Größen erhältlich), diverse Pinsel (ganz fein und gröber), Mischpalette, feinste Modellierhölzer, gesammelte Fundstücke aus Eisen.

Zusätzlich entstehen Materialkosten je nach Verbrauch.

Kursleitung: Dagmar Langer

*1961 in Meißen. Keramikgestaltung bei Jürgen Sandig in Berlin (1980-1982); Abendstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Malerei und Grafik (1986-1988); Studium an der Hochschule für Musik Dresden, Rhythmik im Fach Musikpädagogik bei Prof. Christine Straumer (1994-1999). Ausbildung zur Keramikerin (2000-2002).

Scheibentöpferin bei Mechthild Kießling und in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen, eigene Keramikwerkstatt in Meißen (1982-1989). Seit 2004 freischaffende Künstlerin und Keramikerin in Karlsruhe, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. www.dl-keramik.com



Ostern

MO 30.03. – DO 02.04.2015

Kursgebühr220 €

Übernachtung/Vollverpflegung166 €

oder wahlweise Mittagsimbiss 40 €

BAUCH – BEINE – PO – DAS FIGURENPROBLEM IN DER MALEREI

Rainer Braxmaier

12

Der Titel führt in die Irre: Bauch kann der Bauch einer Vase sein, Beine meint Dinge, die plötzlich Beine bekommen und der Po ist ein Fluss in Italien. In die Malerei übertragen heißt das „Figur-Grund-Problem“. Es findet sich als herausfordernde Fragestellung in der abstrakten ebenso wie in der gegenständlichen Malerei.

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es, eine Figur ins Format zu setzen? Was sind die ästhetischen Folgen dieses Vorgehens? Wie kann man Größe und Lage des Bildgegenstandes im Verhältnis zum Bildformat verändern? Wie gestaltet man die Grenzen zwischen Bildgegenstand und Umgebung?

Der Kurs sucht nach Antworten auf diese Fragen. Mit kleinen Eingangsübungen wird gemeinsam der Weg von der Komposition zur Malerei gesucht und in die Entwicklung eigener Ideen fortgesetzt.

Teilnehmerzahl: 15

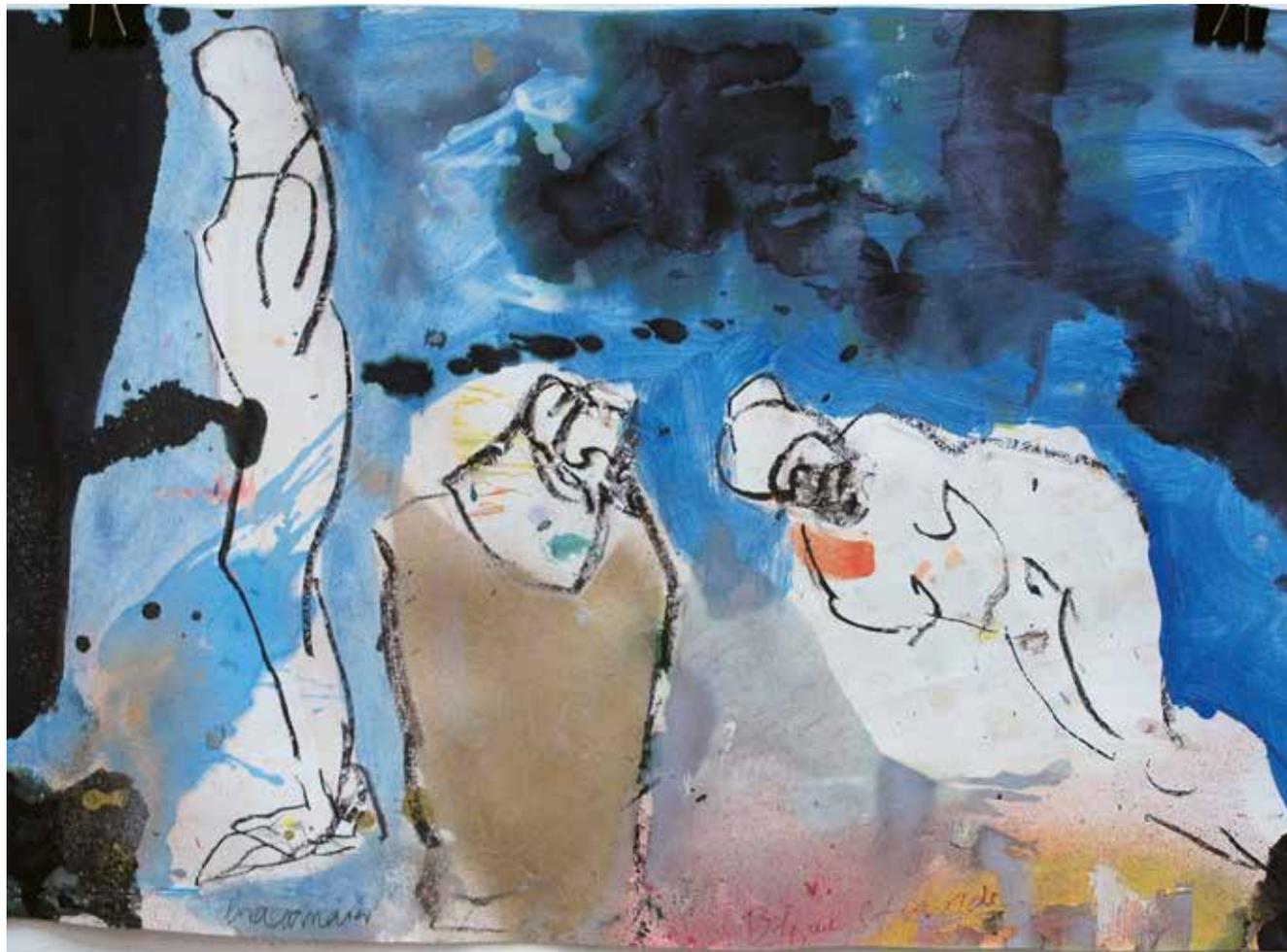
Bitte mitbringen:

Fotoapparat (digital) für die Eingangsübung und zur Dokumentation, Bleistifte, Kreiden, Wasserfarben, Acrylfarben und Bildträger (Papier, Kartons, Leinwände) nach eigenem Wunsch, dazu Malläppchen, Schwamm und ateliertaugliche Kleidung.

Kursleitung: Rainer Braxmaier

*1949 in Baden-Baden. Studierte nach einer journalistischen Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Emil Schumacher. Er lebt seit 1978 als Maler. Lehrer und Autor in Oberkirch und gibt seit 1997 Kurse an der Akademie Schloss Rotenfels.

www.braxmaier.de



Ostern
MO 30.03. – DO 02.04.2015

Kursgebühr220 €
Übernachtung/Vollverpflegung166 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 40 €

ZEICHNERISCHE LUST AM KÖRPER

Wolfgang Müller

14 Der menschliche Körper, seine Proportionen und das eigene Empfinden sind zentrale Motive der zeichnerischen Auseinandersetzung. Im Mittelpunkt des Aktkurses steht das freie Spiel mit den eigenen zeichnerischen Möglichkeiten.

Skizzierend, zeichnend und aquarellierend werden die eigenen Körperbilder aufgespürt. Die Bewegung des Modells wird dabei zu einem wichtigen Impulsgeber.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

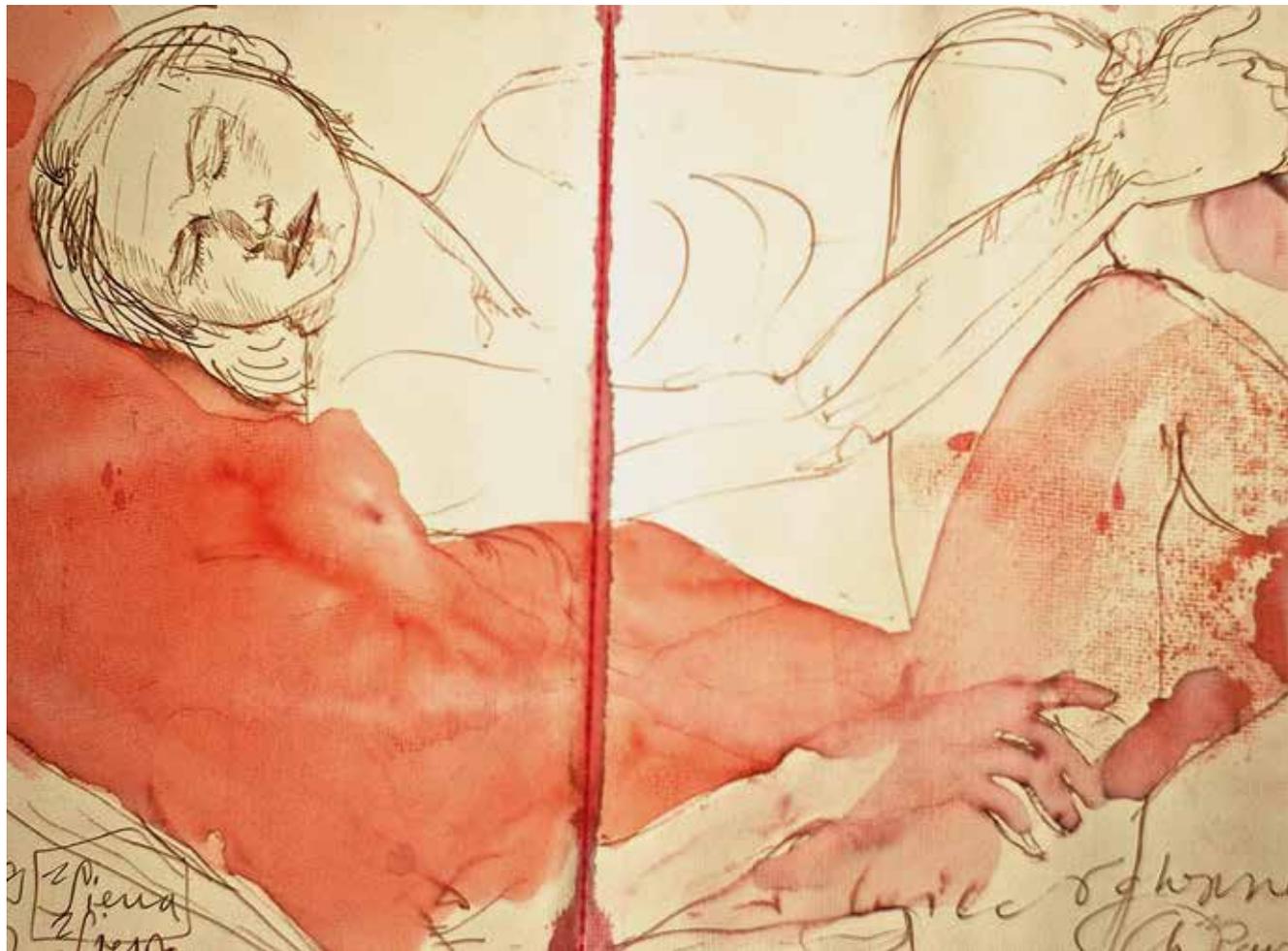
Bleistifte, Kohle, Feder, Tusche oder Tinte, Haarpinsel, Aquarellfarben, unterschiedliche Papierarten und -größen (Packpapier und Zeichenpapiere).

Kursleitung: Wolfgang Müller

*1946 in Rastatt. Zeichner, Maler und Kunstpädagoge. Lebt in Bühl, Baden.

Er lehrt seit 1997 an der Akademie Schloss Rotenfels.

www.w-j-mueller.com



FASZINATION SIEBDRUCK

Lydia Oermann

16

Der Siebdruck wurde in der Kunst besonders durch die Popart bekannt. Es ist ein leicht zu erlernendes Druckverfahren, mit dem man auf nahezu alle Materialien drucken kann.

Der besondere Reiz dieser Technik liegt darin, dass eigene Zeichnungen, selbst hergestellte Schablonen, Skizzen und fotografische Vorlagen verwendet werden können. Zudem lässt sich die Technik gut mit Malerei, beispielsweise mit Aquarellmalerei verknüpfen.

Der Kurs bietet eine umfassende Einführung sowohl in die Arbeit mit Schablonen als auch in die Technik des Fotosiebdrucks und ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Gearbeitet wird mit wasserlöslichen Gouachefarben.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

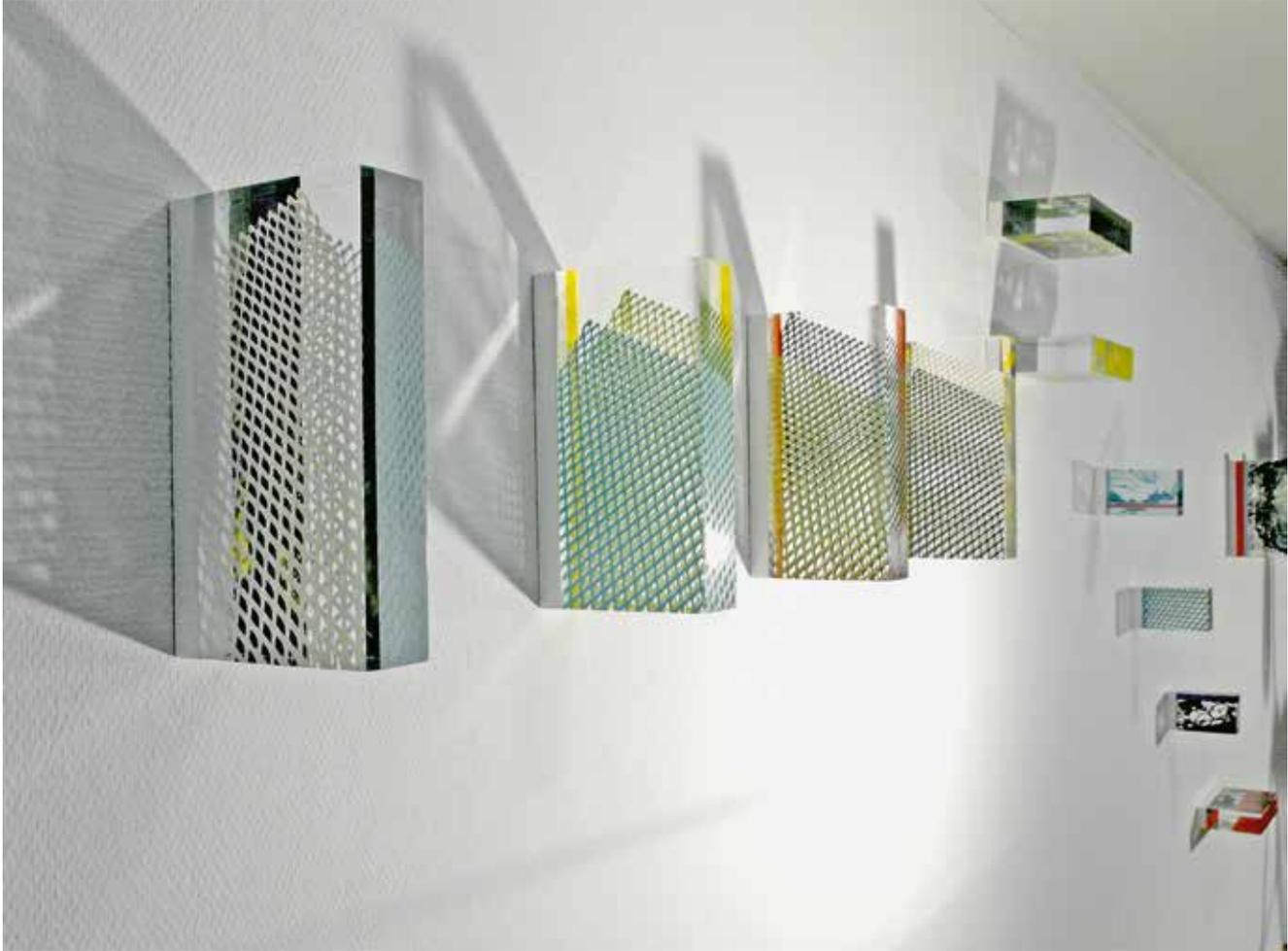
Skizzen oder Fotos, Cutter, Schere, Papier (möglichst 300 gr/qm, gern auch glattes Aquarellpapier), Becher zum Farbe rühren, Lappen, Arbeitskleidung.

Alle weiteren Materialien können bei der Kursleiterin erworben werden. Die Belichtungskosten werden umgelegt.

Kursleitung: Lydia Oermann

*1957. Studium der Romanistik, Philosophie und Kunst in Bonn und Bordeaux. Seit 2004 freiberuflich im Bereich Siebdruck, freie Malerei, Fotografie und Projektarbeit tätig. Ausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland, Kunst am Bau, umfangreiche Erfahrung in der Leitung von Workshops in Bildender Kunst.

www.lydia-oermann.de



HOLZSCHNITT – HOCHDRUCK – EXPERIMENT

Anne Büssow

18

Der Holzschnitt ist das älteste Druckverfahren. Er hat nichts von seiner Faszination verloren und findet aktuell neuen Zuspriech. War er früher ein Mittel zur Verbreitung von Bildern in hohen Auflagen, ist er heute eine moderne künstlerische Arbeitsweise mit großem experimentellen Reiz und unerschöpflichen individuellen Ausdrucksmöglichkeiten.

Im Kurs geht es um Schneiden, Kratzen, Graben und darum – mit oder ohne Vorzeichnung – eine Holzplatte zu bearbeiten, einzufärben und mit einfachen Mitteln auf Papier zu drucken. Die eigene Phantasie tritt in einen Dialog mit dem Material, setzt Zeichen in die Platte und wird ihrerseits wieder vom Holz angeregt. Jeder Druck ist ein Abenteuer und jedes Druckergebnis zeigt bereits weitere Arbeitsmöglichkeiten auf. Schwerpunkte liegen auf der Erarbeitung verschiedener Möglichkeiten zur Mehrfarbigkeit im Holzschnitt sowie auf der Entwicklung freier Ideen- und Bildfindungen der Teilnehmer und deren Umsetzung.

Konkrete Aufgabenstellungen, individuelles Experimentieren, gemeinsame Arbeitsbesprechungen und intensive Einzelgespräche wechseln sich im Kursverlauf ab. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Teilnehmerzahl: 15

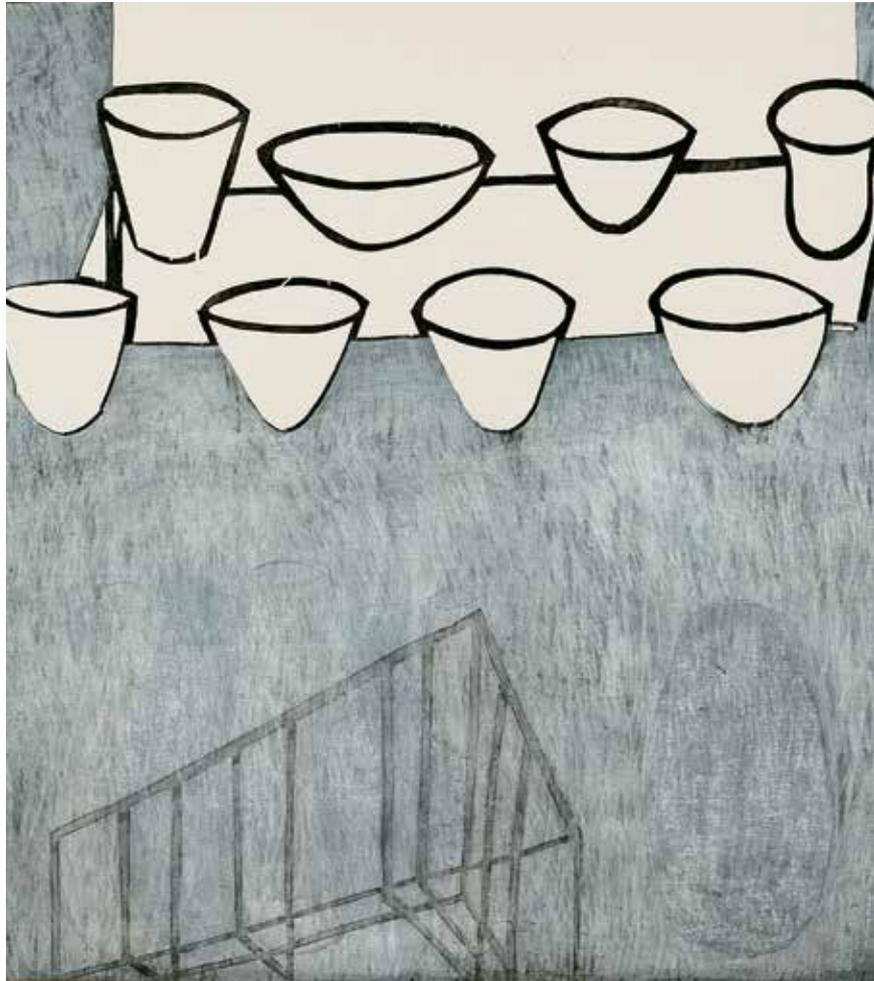
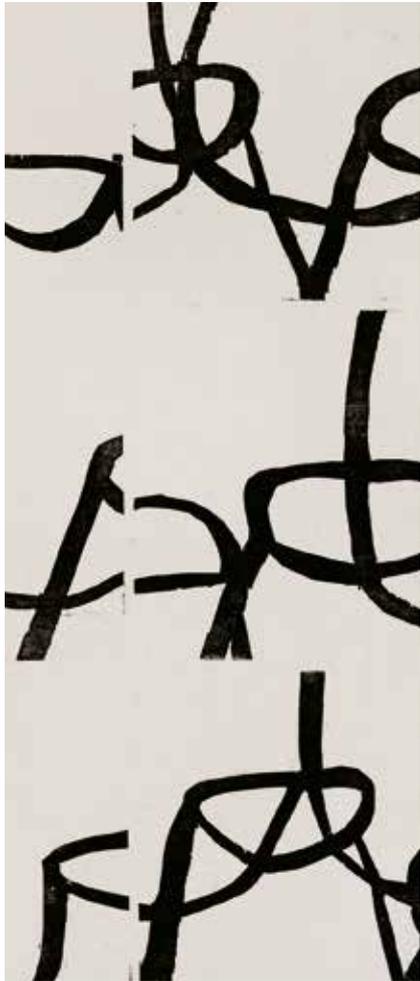
Bitte mitbringen:

Arbeitskleidung, baumwollene Lappen und alte Zeitungen (soweit vorhanden). Holz, Papier und Farben werden im Kurs nach Verbrauch abgerechnet. Wer eigenes Material mitbringen möchte, sollte zusätzlich eine Sperrholzplatte mitbringen (9 mm).

Kursleitung: Anne Büssow

*1949. Seit 1989 freiberufliche bildende Künstlerin mit den Arbeitsschwerpunkten Zeichnung, Holzschnitt und originalgraphische Bücher tätig. Zahlreiche Ausstellungen und Holzschnittworkshops.

www.anne-buessow.de



VON DER FARBSPUR ZUM BILD – ODER WIE ENTSTEHT MALEREI?

Prof. Jo Bukowski

20

Folge dem, was du siehst, nicht dem, was du kennst! Lass zu, dass dein Können sich zeigt, indem du zuschaust wie es sich entwickelt. Und dann staune, was sich tut!

Der Kurs bietet die Möglichkeit, leidenschaftlich, hemmungs-frei und zügig zu arbeiten, mit viel Raum zum Experimentieren, Sammeln, Zusammenfassen und Wieder-Verändern. Mit dem Ziel, die Kraft im Bild zu zeigen. Es geht darum, sich um ein Thema drehen, es heraus zu kitzeln, zu verwandeln und es dann mit Wucht und Direktheit wie aus einem Wurf zu kreieren: „Basta!“ – Was für ein Moment!

Voraussetzung sind Lust, Mut zum Wagnis im Moment und Leidenschaft, ohne am Bild zu kleben. Alle, die Lust haben, sich auf ein solches Abenteuer einzulassen, sind herzlich eingeladen.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

Jede/r Teilnehmer/in bringt bitte eine künstlerische Arbeit mit, die ihm wichtig ist und die als Impuls dienen kann, z. B. Leinwand, Zeichnung, Skizze, Fotografie o. Ä.

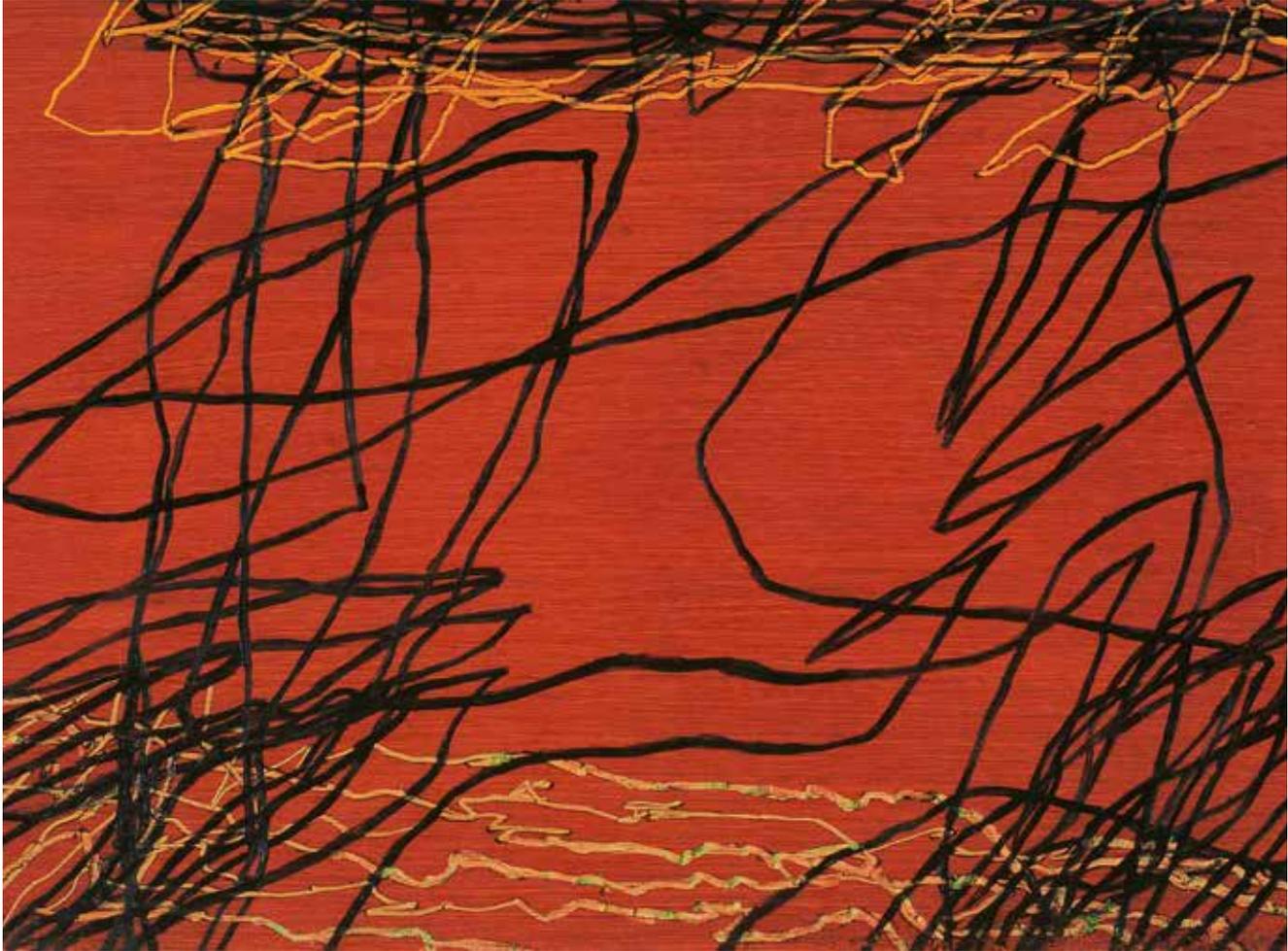
Der Einfachheit halber grundierte Fertigrahmen oder Tacker, Tackerklammern , Hammer, Zange; Spannzange, Schere oder Cutter; Akkuschrauber, Holzschrauben, Leinwand (z. B. „Arles“ vom

Boesner), Latten vom Baumarkt, Multiplex Leisten oder doppelte Anzahl Keilrahmen (Höhen und Breitenmaße individuell wählbar), Bleistift, Zollstock, Grundierung ‘Guardi’ o. ä. vom Boesner und ein flacher Grundierpinsel. Zum Malen Acryl-, Gouache- oder Ölfarben in guter Auswahl (mind. Grundfarben); Tusche, schwarz (Literflasche); verschieden große Pinsel, Spachtel, feines Malerkreppband (1–2 Rollen), Heißluftfön (Baumarkt), Farbbehälter (Joghurtbecher, Pappteller), Arbeitskleidung, Lappen, Küchenkrepp, Handwaschbürstchen / Handwaschpaste und gerne alles bisher bevorzugte Mal- und Zeichenmaterial.

Kursleitung: Prof. Jo Bukowski

*1956 in Bielefeld. Studium der Malerei an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter, Diplom. Studium der Malerei bei Professor Sean Scully an der Akademie der Bildenden Künste München. Seit 1989 Lehraufträge an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter; 2012 Berufung zum Professor für Malerei und Druckgrafik.

Oberschwäbischer Kunstpreis (1991), Kunstpreis der AKB-Bank Köln (1999), Stipendium der Aldegrevier-Gesellschaft Münster (2002), Förderung durch die LfA-Bank München (2006). Freischaffend tätig als Maler und Grafiker in München und Ravensburg.
 jo.bukowski@yahoo.de



Ostern
DI 07.04. – SA 11.04.2015

Kursgebühr 300 €
Übernachtung/Vollverpflegung 218 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 50 €

OSTERMAGIE

Gabi Streile

22 Die österliche Jahreszeit bietet mit ihrer Farbigkeit und thematischen Breite jede Menge künstlerische Inspiration und prägt die Auseinandersetzung mit den Themen Landschaft und Stillleben. Erforscht werden das Grün der Natur und die explodierende Farbgewalt von Blüten und Blumen.

Für die Farbstudien werden Aquarellfarben oder Gouache auf kleineren Aquarellblöcken verwendet. Die Arbeit auf der Leinwand mit größeren Formaten bietet nach den eher strengeren Übungen vor dem Objekt wieder mehr Freiheit. Dabei spielt auch die ausreichend große Mischfläche eine beträchtliche Rolle, da bereits die Vielfalt der Farbnuancen auf den Paletten zur sichtbaren Inspirationsquelle werden.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

Malgründe: Leinwände (Mindestgrößen 60 x 80 cm und größer), Graupappe (kann im Kurs erworben werden), Skizzenpapiere, Aquarellblöcke (ca. A4) mit feinerer Körnung.

Acrylfarben: unterschiedliche Rot-, Gelb-, Blau-, Grüntöne, Erdfarben wie Ocker, Siena, Umbra ..., Weiß; Dispersionsfarbe zum Grundieren. Zusätzlich Aquarellfarben oder Gouachefarben

für kleinere Skizzen. Unterschiedliche Stifte (Kohle, Ölkreiden, Bleistift). Verschiedene Pinsel (auch jede Menge einfache Flachpinsel unterschiedlicher Breite aus dem Baumarkt). (Mal-)Lappen, Arbeitskleidung, genügend Mischsteller und -gefäße, Wassereimer, Kreppband.

Kursleitung: Gabi Streile

*1950 in Karlsruhe. Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Professoren Klaus Arnold, Peter Dreher, Harry Kögler, Franz Bernhard. Seit 1980 Lehrauftrag für Kunsterziehung. Lebt mit dem Maler Werner Schmidt in Oberkirch/Baden; Atelier in Berlin.

Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, Hanna-Nagel-Preis der fünf Präsidentinnen (Karlsruhe), Arbeitsstipendium Mummelsee, Aufenthalt im Atelier der Kunststiftung Baden-Württemberg in Berlin. Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg, der Münchener Secession, der GEDOK und dem BBK.





Pfingsten

Pfingsten
MO 25.05. – SA 30.05.2015

Kursgebühr390 €
Übernachtung/Vollverpflegung 270 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 60 €

ABSTRAKTION & FIGUR

Robert Zielasco

26

Die Proportionen und die Bewegungen der menschlichen Figur werden schrittweise zu einer abstrakten Bildkomposition entwickelt. Dabei werden Gefühl und Wissen für die Komposition und die Gesetze der Fläche, der Linie, der Farbe und der grafischen Elemente weiter entwickelt. Erst dann können Inhalte frei fließend und spontan auf die Fläche, das Bild gebracht werden.

Im Kurs werden mit alchemistischer Neugierde die Mischung verschiedener Materialien und das Spiel mit dem Zufall erprobt. Sämtliche Malmaterialien samt Collage und die Lebendigkeit und Vitalität des Prozesshaften und Experimentellen werden genutzt.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

Acryl- und/oder Ölfarben, Terpentinersatz, Spiritus, Strukturpaste (z.B. Guardi B), Leinwände in verschiedener Größe, Pinsel, Spachtel, Bitumen (z.B. Unterbodenschutz fürs Auto)

Kursleitung: Robert Zielasco

*1948 in Wien. Studium von 1967–1972 an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, Niederlande, Frankreich, Amerika. Beteiligungen an Kunstmessen in Basel, Köln, Amsterdam, Stockholm, Genf, Miami und Los Angeles. Arbeiten im öffentlichen Raum; seit 2007 diverse Dozenturen bei Sommerakademien. Ankäufe großformatiger Arbeiten u.a.: Konferenzraum ABB (Baden CH), Kreuzfahrtschiff MS Europa, Firma Lonza (Basel); Stuyvesant Collection (Amsterdam), Hafen Duisburg, Klinik Bad Rappenau, Glas Fassade Firma Wallgreens (USA)

www.zielasco.at



Pfingsten
MO 25.05. – SA 30.05.2015

Kursgebühr 330 €
Übernachtung/Vollverpflegung 270 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 60 €

BEGEGUNGEN – MENSCHEN – TIERE – PFLANZEN

SKULPTUREN AUS TERRAKOTTA

Heike Adner

28

Bildbeispiele aus der Kunst zur Beziehung von Mensch, Tier und Pflanze dienen als Inspiration, um Besonderheiten von Körperaufbau und Körperhaltung zu erkunden. Im Zentrum der Arbeit des Kurses stehen Proportionen und Volumen der Skulpturen und ihre Wirkung im Raum.

Durch zeichnerische und plastische Skizzen, durch Proportionsübungen an Hand kleiner Tonmodelle wird die Beziehung der verschiedenen Körperformen im Raum erarbeitet und ein persönliches Thema und eine eigene künstlerische Form entwickelt. Wir befassen uns mit der Spezifik des besonderen Tonmaterials Paperclay, ein Ton-Papier-Gemisch, das sich für zarte, filigrane und plastische Formen besonders eignet. Dabei ist es möglich sowohl in kleinen Formaten als auch mit einer bis zu 60 cm hohen Terrakotta- Skulptur zu arbeiten. Diese wird durch das Montieren von ausgewalzten und geschnittenen Tonplatten hergestellt. Die natürliche Farbigkeit verschiedener Tone kann genauso wie das Bemalen und Polieren der Figuren als Gestaltungsmöglichkeit der Oberfläche eingesetzt werden.

Einziges Voraussetzung sind Neugier und Lust am plastischen Gestalten. Jeder Kursteilnehmer wird nach seinem Können und seinen Vorkenntnisse gefördert.

Teilnehmerzahl: 10

Bitte mitbringen:

Ca. 20 kg schamottierter Ton, weiß oder rot, 10 kg Paperclay. Schneidedraht (1–2 mm), Zange, Modellierhölzer, Schlingen, Messer, Pinsel, Zollstock. Klopfhölzer-Leisten in verschiedenen Längen (20–40 cm, ca. 3–5 cm breit); 3 Gläser; große Plastiktüten; fünf alte Zeitungen; ein Arbeitsbrett ca. 40 x 40 cm; Zeichenblock A3 oder größer, Stifte, Kohle.

Kursleitung: Heike Adner

*1960 in Wittenberg. Studium der Keramik und Diplom an der Kunsthochschule Berlin. Seit 1985 freischaffend tätig im Bereich Keramik / Bildhauerei / Installation. Langjährige Leitung von Kunstkursen.

www.heike-adner.de



Pfingsten
MO 25.05. – FR 29.05.2015

Kursgebühr275 €
Übernachtung/Vollverpflegung218 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 50 €

KONTRASTE, ZEICHNUNG, MALEREI, COLLAGE

Barbara Ehrmann

30

Gegensätze im Bild erzeugen Spannung, formale Kontraste in Form, Farbe, Farbauftrag und Oberflächenbeschaffenheit beleben die Bildfläche.

Mit Stift, Tusche, Aquarell- und Acrylfarben werden wir im Kleinformat Serien abstrakter Kompositionen erarbeiten und Ideen sammeln. Inhaltliche Gegensätze wie Ruhe und Bewegung, Schwere und Leichtigkeit, Wärme und Kälte, etc. loten wir spielerisch aus und entwickeln für jeden das individuelle Thema. Auch der Gegensatz figurativ – abstrakt kann sehr reizvoll sein und in eine ausdrucksvolle Form gebracht werden. Es wird von der Zeichnung mit Stift und Tusche, über Malerei in Acrylfarben bis hin zu experimentellen Mischtechniken mit Collage, Pigmenten, Sand und Wachs gearbeitet. Der kreative Zufall wird dabei mitspielen, materialhafte bis transparente Oberflächen entstehen und entfalten neue Bildwirkungen.

Wir arbeiten auf Papier, Leinwand oder Holzkörper, wobei zwei- bis mehrteilige Bilder entstehen können.

Der Kurs ist auch für experimentierfreudige Einsteiger geeignet!

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Die Materialliste erhalten Sie mit Ihrer Anmeldung.

Anfallende Materialkosten (z.B. Wachs) werden im Kurs abgerechnet.

Kursleitung: Barbara Ehrmann

*1962 in Ravensburg. 1982–1988 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Barbara Ehrmann lebt und arbeitet in Ravensburg.

Akademiepreis (1986), Atelierstipendium des Landes Baden-Württemberg (1989–1991), Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (1992), Stipendium an der Cité Internationale des Arts, Paris (1995–1996).

1996–2002 Arbeitsaufenthalte in Paris. Verschiedene künstlerische Lehrtätigkeiten, u.a. an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg. Seit 1988 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Werkankäufe von vielen öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Japan und Frankreich.

www.barbara-ehrmann.de



Pfingsten
MO 01.06. – SA 06.06.2015

Kursgebühr390 €
Übernachtung/Vollverpflegung 270 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 60 €

KRAFTVOLLE ABSTRAKTION

Robert Süess

32 Beginnend mit einem lustvollen „Loslassen“ wird der Spielraum von sehr gegensätzlichen Kräften genutzt. Was als produktives Chaos beginnt, wird durch Strukturierung und nicht zuletzt durch höchste Beherrschung des Materials in eine ästhetisch raffinierte Form gebracht.

Ob mit seltener Verwegenheit, ausufernder Kraft oder zarter, ruhiger Geste – das eigene kreative Schaffen und spielerische Experimentieren wird mit einen spannenden Farb- und Materialfundus herausgefordert.

Ein Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Malerei.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei Kursanmeldung zugesandt

Kursleitung: Robert Süess

Geboren 1950 in Luzern/Schweiz. Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Dierikon (Luzern/Schweiz) und in Mischendorf (Burgenland/Österreich). Ausbildung zum Typografiker, Kunstgewerbeschule Luzern. Kunstschule Zürich. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland sind seine Arbeiten auch in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Seit 2006 internationale Tätigkeit als Dozent mit experimenteller Malerei an namhaften Akademien im deutschsprachigen Raum Europas.



RESISTENTE TUSCHEN IN VERBINDUNG MIT CHINE-COLLÉ IM KÜNSTLERISCHEN TIEFDRUCK

Prof. Walter Dohmen

34

„Resistente Tuschen“ bieten neue künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten im künstlerischen Tiefdruck. Die Tuschen halten dem Säurebad stand und erweitern den technischen Teil des Tiefdrucks um ein Vielfaches, was mit der klassischen Aquatinta nicht zu erreichen ist. Die Auswahl der Tuschen ist recht umfangreich und fügt sich zu neuen kreativen Mitteln, die den künstlerischen Tiefdruck zu malerischen Werten aufbrechen und erweitern.

Die Kombination mit anderen Verfahren (Radierung, Vernismou, Reservage u.a.) ist möglich. Unter Chine-collé ist das Eindringen spezieller japanischer oder ähnlicher Papiere zu verstehen. Dadurch erhält die Druckgrafik eine besondere Wirkung, die mittels Druckfarbe nicht erreicht wird.

Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei Kursanmeldung zugesandt

Kursleitung: Prof. Walter Dohmen

*1941 in Langerwehe / Kreis Düren. Lebt und arbeitet in Langerwehe. Studium der Malerei in Köln, Aachen, Stuttgart und Düsseldorf, Diplom; Grad. Designer. Lehraufträge u. a. an der Fachhochschule Aachen, Fachbereich Design; Dozent für Druckgrafik an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Kunst und Design; Lehrtätigkeit an der Akademie für Kommunikationsdesign, Düsseldorf; Gastatelier in der Villa Romana, Florenz, Italien. Zahlreiche Lehrveranstaltungen und Vorträge auf dem Gebiet der Druckgrafik, u. a. Stony-Brook University, New York, USA; Grafikzentrum „Frans Masereel“, Kasterlee, Belgien; Kunstschulen Basel, Zürich, Luzern, Bern, Schweiz; Michaelis School of Fine Art, University Kapstadt, Südafrika. Zahlreiche Beteiligungen an Ausstellungen im In- und Ausland.



Pfingsten
MI 03.06. – SO 07.06.2015

Kursgebühr275 €
Übernachtung/Vollverpflegung 218 €
oder wahlweise Mittagsimbiss 50 €

ROST & WACHS SZENERIE

Renate Kutke

36

Zwischen ROSTBRAUN, ROSTROT und ROSTORANGE und WACHS-WEISS entsteht ein spannendes Geflüster. Ein Dialog zwischen rauem Zerfall und weicher Transparenz.

Vergilbte Buchseiten, Briefe, alte Stoffe etc. werden durch Übermalungen verfremdet und in vielschichtige Farbflächen collagiert oder unter Wachs geheimnisvoll eingebettet. Mit Eisenpigmenten, Tusche und Kaffee werden die Zwiegespräche von Rost & Wachs vertieft. Es entsteht eine experimentelle Oberflächen-Szenerie! MAL laut – MAL leise.

Teilnehmerzahl: 10

Bitte mitbringen:

Leinwände, Finnplatte 3 mm oder (und) MDF-Platten, gerne auch gleichformatig für Serien; Acrylfarben; Grundierfarbe oder Gesso Weiss; Pigmente (falls vorhanden). Borstenpinsel, evtl. Lasurpinsel; Tusche; Kunstharz-Dispersions-Binder, z. B. Guardi (Boesner 750 ml). Spitzes Werkzeug (Radiernadel, Stricknadel, etc.), alte Stoffreste, verschiedene Papiere (vergilbte Buchseiten, Briefe etc.), Rust Finishes Oxid Mittel (Boesner 472 ml) - WICHTIG! Kleines Sprühfläschchen für das Oxidationsmittel (soll fein sprühen), Grafitstift, Ölkreiden, weiche Mallap-

pen, Pappeller, Plastikbecher (Joghurt, Quark). Verschiedene Eisenpulver (je nach Bedarf), Wachs, Tusche, Ölfarbe und Kaffee werden bereitgestellt und im Kurs je nach Bedarf berechnet, Materialkosten ca. 25 Euro.

Kursleitung: Renate Kutke

*1966 in Augsburg. Beschäftigt sich seit ihrer Kindheit mit Zeichnung und Malerei; 2004 Kunstförderpreis Gemeinde Kissing/Stadtparkasse Augsburg; ab 2010 Dozentin der freien Kunstakademie Augsburg; ab 2013 Dozentin an der Kunstwerkstatt Allgäu, Kunstfabrik Wien und Kunstakademie Allensbach; zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungenbeteiligung im süddeutschen Raum.

<http://acrylgalerie.eu>





Sommer

MIT SCHARFEN KLINGEN FORMEN – SKULPTUREN AUS HOLZ

Raimund Ilg

40

Holz gehört zu den ältesten, vom Menschen genutzten Werkstoffen. In der Bildhauerei lockt die Faszination, sich mit diesem Material zu beschäftigen, stets aufs Neue. In der praktischen Auseinandersetzung mit Holz werden die gestalterischen Möglichkeiten und Grenzen des Werkstoffs ausgelotet und erfahren.

Das experimentelle Erkunden ist dabei ebenso wichtig wie die Anwendung der traditionellen Bearbeitungstechniken. Ketten- säge, Winkelschleifer, Fräser und Bohrmaschine kommen deshalb ebenso zum Einsatz wie die klassischen Werkzeuge Axt, Spaltkeil, Bildhauereisen u. a.

Jeder Teilnehmer wird bei seiner künstlerischen Gestaltfindung und der handwerklich-technischen Verwirklichung seiner Ideen individuell betreut. Wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme sind weniger handwerkliche Vorkenntnisse oder Fähigkeiten als vielmehr Offenheit für das Neue, Lernfähigkeit, Energie, Selbstsicherheit und Vertrauen in das eigene Tun. Wünschenswert und hilfreich sind die geistige Vorbereitung und die Auseinandersetzung mit der Thematik des Kurses.

Teilnehmerzahl: 15

Bitte mitbringen:

Arbeitskleidung, festes Schuhwerk (Sicherheitsschuhe), Regenschutzkleidung, Lederhandschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, nach Bedarf Bandage für die Handgelenke, Staubschutzmaske. Die notwendigen Werkzeuge werden gestellt; eigene Werkzeuge können mitgebracht werden. Mitgebrachte Maschinen dürfen nur auf eigene Gefahr benutzt werden. Bei der Verwendung einer Motorsäge ist eine Schnittschutzhose unbedingt vorgeschrieben. Allgemein sind die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit den Werkzeugen und Maschinen zu beachten.

Das Holz wird durch die Akademie gestellt, weitere Materialien werden je nach Bedarf auf eigene Kosten beschafft. Es wird gebeten, die entstandenen Werke für die Dauer von einem Jahr im Skulpturengarten der Akademie stehen zu lassen.

Kursleitung: Raimund Ilg

*1953. Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Rudolf Hoflehner. Seit 1981 Kunsterzieher am Gymnasium in Trossingen. Holzbildhauerworkshops an der Sommerakademie Schloss Rotenfels seit 1996.



DAS GROSSE FORMAT

Alex Bär

42

Groß ist nicht großartig – sondern in erster Linie lang und breit! Nichts desto trotz besitzen große Bilder oft eine andere Präsenz als kleinere Bilder. Alleine durch ihre reine Größe werden die Betrachter in Bann gezogen und damit „eingeladen“, sich mit dem Bild zu beschäftigen.

Andere Formate bedingen auch andere Massen! Ein großes Format erfordert nicht selten ein großzügigeres und „extensiveres“ Arbeiten – dabei ist auch in physischer Hinsicht eine andere Vorgehensweise nötig. Das „großmassstäblichere“ Arbeiten kann einen befreienden und fruchtbaren Prozess auslösen, der sich nicht selten in der Folge auch beim Bearbeiten kleinerer Formate positiv bemerkbar macht. Welches Bildvorhaben wie groß sein soll (und welche Bilder besser eine etwas intimere Größe haben sollten) wird gemeinsam erfahren, besprochen und vor allem „er-malen“.

Doch nicht nur unterschiedliche Formate wirken, sondern auch der Entstehungsprozess der Bilder unterscheidet sich. Wie immer in der Malerei liegt der Fokus im kompositorischen Zusammenhalt und weniger im Ausgestalten der Details. Das große Format kann dies deutlich machen.

Kürzere theoretische Einführungen und persönliche Gespräche sollen Ihnen dabei behilflich sein. Auch aufkommende malerische Fragen werden gemeinsam oder individuell besprochen.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Zum Skizzieren: Kohle, Weiche Bleistifte, Fixativ usw., evt. auch Tusche und Pinsel, Zeichenpapier.

Zum Malen: Farbe nach Wahl in genügender Menge (Tempera, Gouache, Öl, Acryl, evt. Dispersion). Pinsel (bitte auch breitere), Lappen, Malmittel usw., 2–3 große Leinwände.

Texte und Gedanken: Machen Sie sich bitte bereits im Voraus Gedanken was Sie gerne bildnerisch umsetzen würden und bringen Sie dafür Texte, Gedichte und inspirierende Gegenstände mit.

Kursleitung: Alex Bär

*1967 in Zürich. Lebt und arbeitet in Mannheim, Ludwigshafen und Zürich. Ausbildung zum Grafik-Designer bei Gody Andregg. Studienbeginn Freie Malerei an der Schule für Gestaltung Basel bei W. Mutzenbecher (1996); 1997–2002 Hochschule für Grafik und Buchkunst – Academy of Visual Arts Leipzig bei Prof. Arno Rink und Neo Rauch; 2003–2005 Aufbaustudium Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Prof. Ulrich Klieber, Thomas Rug und Otto Möhwald. Zwei Jahre Stipendiat der Rosa Luxemburg Stiftung. Dozent an verschiedenen Institutionen. www.alexbaer.ch



SUMMERTIME

Gabi Streile

44

Gleißendes Licht, tiefe Schatten ... Dieses sommerliche Schauspiel hat schon die Impressionisten gereizt und zu revolutionärem neuen Sehen geführt. Farbige Reflexe lassen sich auf Madame Monets weißem Kleid im sonnendurchfluteten Garten ausmachen, kühlfarbige Buntheit unter schattigen Bäumen.

Inspiriert von den großen künstlerischen Vorfahren werden das sommerliche Licht am kühlen Bach, die sonnigen Wiesen und Bäume malerisch erforscht. Manet könnte uns zu einem Frühstück im Freien verführen, um dann im Atelier eine bildnerische Antwort darauf zu geben: Großformatig wird Gesehenes und Erlebtes malerisch und zeichnerisch umgesetzt oder aus dem Hell-Dunkel gegenständliche oder abstrakte spannungsvolle Bildkompositionen gestaltet.

Gearbeitet wird auf eher großformatigen Leinwänden (80 cm x 100 cm und grösser) mit wasserlöslichen Farben (Acryl/Dispersion ...), breiten Pinseln, großen Mischgefäßen bzw. -paletten.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Acrylfarben: unterschiedliche Rot-, Gelb-, Blau- und Grüntöne, Erdfarben wie Ocker, Siena, Umbra, Weiß und Dispersionsfarbe zum Grundieren (vor allem Weiß).

Zusätzlich Aquarellfarben oder Gouachefarben für kleinere Skizzen; unterschiedliche Stifte (Kohle, Ölkreiden, Bleistift). Verschiedene Pinsel (auch jede Menge einfache Flachpinsel unterschiedlicher Breite aus dem Baumarkt). (Mal)Lappen, Arbeitskleidung, genügend Mischteller und -gefäße, Wassereimer, Kreppband. Malgründe: Leinwände (Mindestgrößen 80 x 100 cm und größer), Graupappe (kann im Kurs erworben werden), Skizzenpapiere. Bitte für Studien im Außenbereich alle möglichen, leicht zu transportierenden Materialien mitbringen (Aquarellfarben, Blöcke, Wasserbehälter etc.)

Kursleitung: Gabi Streile

*1950 in Karlsruhe. Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Professoren Klaus Arnold, Peter Dreher, Harry Kögler, Franz Bernhard. Seit 1980 Lehrauftrag für Kunsterziehung. Lebt mit dem Maler Werner Schmidt in Oberkirch/Baden; Atelier in Berlin.

Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, Hannanagel-Preis der fünf Präsidentinnen (Karlsruhe), Arbeitsstipendium Mummelsee, Aufenthalt im Atelier der Kunststiftung Baden-Württemberg in Berlin. Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg, der Münchener Secession, der GEDOK und dem BBK.



MY LOVE OF RED, YELLOW AND BLUE

Ingrid Floss

46

Rot, gelb, blau. Aus diesen drei Grundfarben lässt sich alles mischen. Ein ganzes Universum eröffnet sich und in ihnen steckt alles. Farbe ist schon wunderschön, wenn sie aus der Tube kommt, aber das Wichtige ist, was man daraus macht und wie man sie einsetzt.

Farben beeinflussen sich gegenseitig, steigern sich in ihrem Miteinander und in ihrem Vor- und Zurücktreten entsteht räumliche Tiefe. Das Bild gewinnt eine besondere Präsenz im Raum, wenn die Farben zu einem einheitlichen Ganzen zusammen wachsen. Wichtige formale Elemente dabei sind u. a. der Warm-Kalt- und Hell-Dunkel-Kontrast. Ein so konzipiertes Bild bietet Raum für Spontanität und persönlichen Ausdruck und ist doch bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterworfen.

In diesem Kurs geht es darum, die Wurzel der Farbmalerie als grundlegende Ausdrucksform aufzuzeigen. Durch das Arbeiten an den eigenen Bildern und die individuellen Besprechungen entstehen wieder neue Wege in unserer heutigen Zeit.

Die Arbeiten können gegenständlich oder ungegenständlich sein, mit Acryl- und Ölfarben auf Papier oder Leinwand gemalt werden.

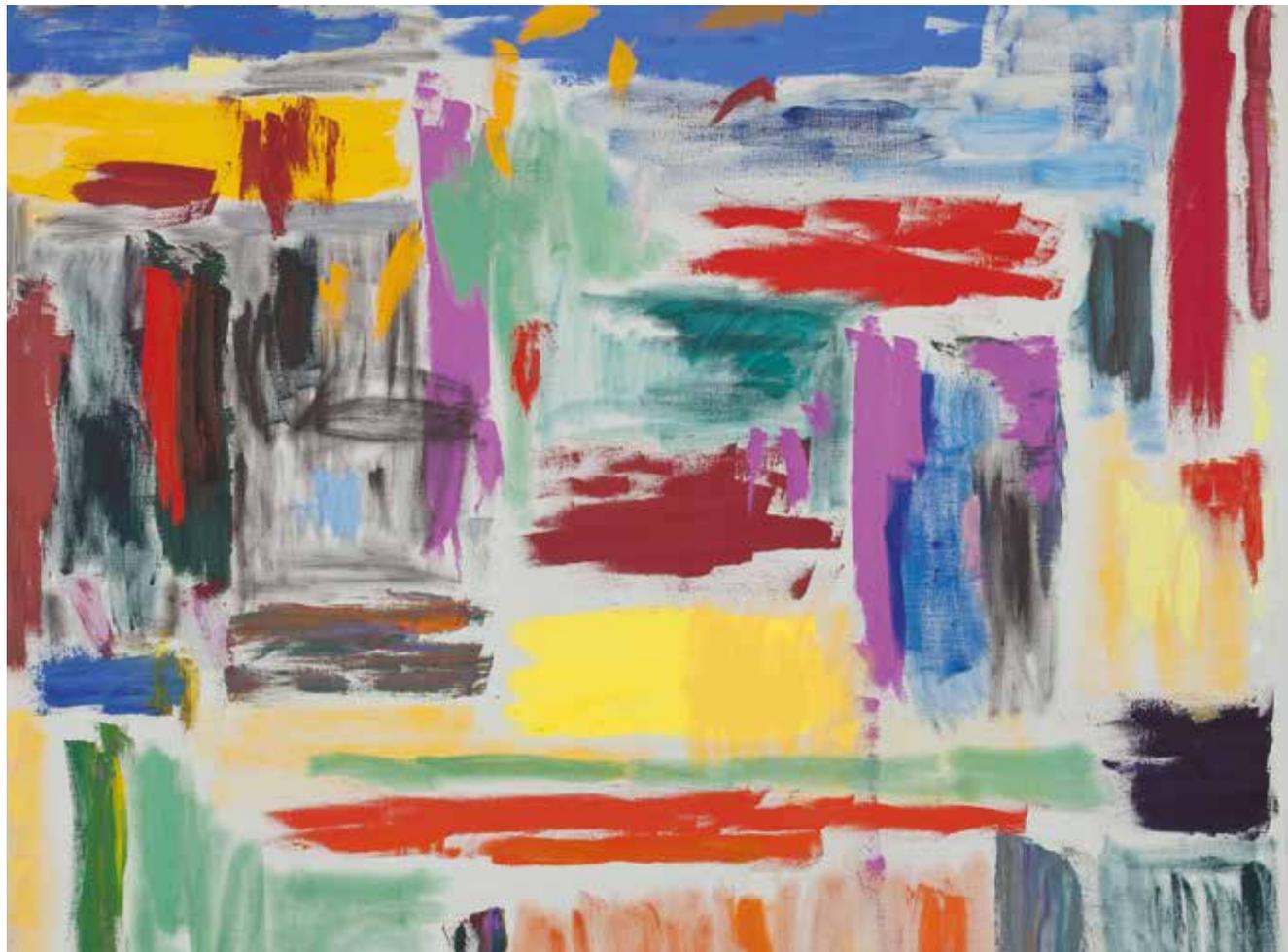
Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Öl-oder Acrylfarben, dabei jeweils als Grundausrüstung immer einen wärmeren und einen kühleren Ton. Also z.B. Gelb: wärmeres Mittelgelb und Zitronengelb, Rot: wärmeres Hellrot und Karmin- oder Dunkelrot, Blau: Ultramarinblau und Cyanblau (also ein rötliches und ein grünliches Blau), dazu Weiß (Titanweiß) und Schwarz. Arbeitskleidung, etwas zum Farbenmischen, z.B. Palette oder Becher, Pinsel und Spachtel; je nach Bedarf Malmittel. Papier und Leinwand, fertig auf Keilrahmen gespannt und grundiert.

Kursleitung: Ingrid Floss

*1970 in Köln. Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München (1997–2003). Lebt und arbeitet in München. 2005 USA-Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums, Bayerischer Kunstförderpreis (2006), Residency am Virginia Center for the Creative Arts, USA(2011). Seit 2011 Dozentin an der Kunstakademie, Bad Reichenhall und Kolbermoor, seit 2012 Lehrtätigkeit am Hubei Institute of Fine Arts, Wuhan, China. www.ingridfloss.de



WUNDERKAMMER – MALEREI IM KLANG

Carola Czempik

48

Experimentelles Malen mit Pigmenten, Gesteinsmehlen und Wachs auf Leinwand und Papier zu ausgewählten Musikstücken. In diesem Kurs hören wir gemeinsam jeden Tag ein kurzes Musikstück aus dem Werk WUNDERKAMMER des Jazz Musikers Michael Wollny. Die Kompositionen verbinden experimentelle Musik mit modernen elektronischen Glockenspielen und perkussiv anmutenden Instrumenten. Das konzentrierte Hören wird genutzt, um den malerischen Vorgang zu inspirieren. Auf spielerische Weise können Notationen angefertigt werden, die dann in den experimentellen malerischen Vorgang Einzug halten. Auf diese Weise, wird ein neuer frischer Zugang zur Zeichnung entwickelt.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber Lust am konzentrierten Hörerlebnis wird vorausgesetzt und die Bereitschaft, Klangspuren in die Malerei einziehen zu lassen. Das Angebot richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich von einer musikalischen Formensprache inspirieren lassen möchten.

Im Kurs werden die Farben ausschließlich selbst hergestellt und ihre individuellen Möglichkeiten und Differenzierungen ausgelotet. Industriell angefertigte Pigmente sowie Gesteinsmehle werden in Acryllasuren gebunden. Wachssalbe und transparente Papiere, in den schichtartigen experimentellen

Arbeitsprozess mit einbezogen, erzeugen in der Verschmelzung mit anderen Materialien eine reliefartige Oberflächenstruktur. Einen Schwerpunkt bilden die Herstellung einer Wachssalbe und deren mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten. Die Unterstützung eigener künstlerischer Ideen sowie die ausführliche individuelle Beratung stehen im Vordergrund.

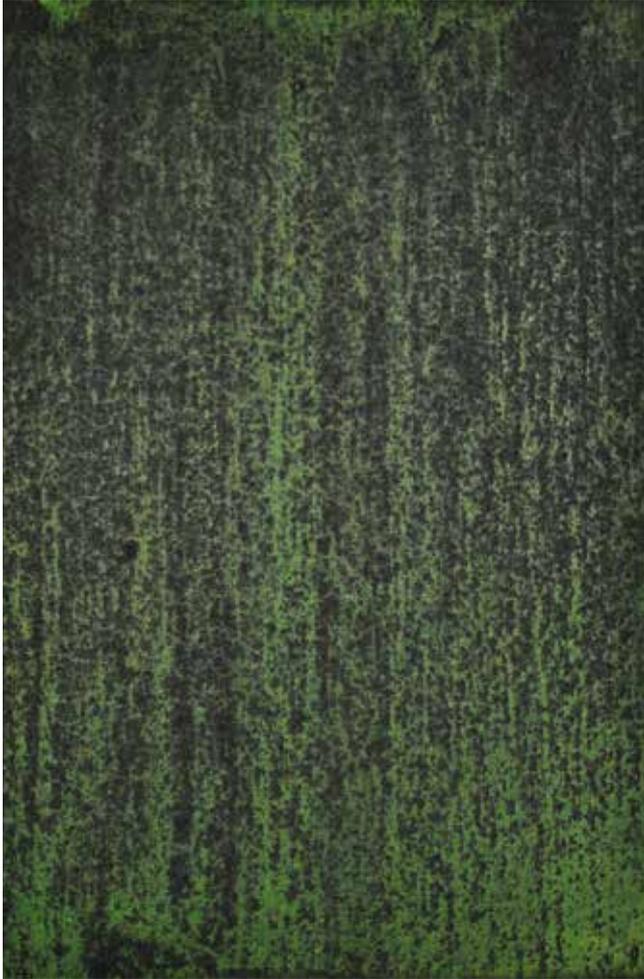
Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Eine Materialliste wird bei Anmeldung zugesandt.

Kursleitung: Carola Czempik

*1958, u.a. Studium der freien Malerei und Bildhauerei an der UDK Berlin, Meisterschülerin, freischaffend tätig, langjährige Erfahrung in der Leitung von Workshops in Bildender Kunst, zahlreiche Ausstellungen und Projekte, u.a. Schwerpunkt in interdisziplinärer Arbeit mit Musik
 Homepage www.carolaczempik.de



AKT/HALBAKT IM SCHLOSS UND GARTEN

Mark Krause

50

Aktmalerei und einen angeregten philosophischen Diskurs über Malerei bietet der Kurs mit dem Tübinger Maler und Philosophen Mark Krause. An unterschiedlich langen Posen des Modells erproben die Teilnehmer das intuitive zeichnerische und malerische Erfassen von Körperbewegungen und Lichtstimmungen. Mit verschiedenen Techniken der Pinselführung und in wirkungsvollen Farbkontrasten wird der Akt/Halbakt auf der Leinwand lebendig.

Verdeutlicht wird auch, wie Grundlagen, vom optimal eingerichteten und abgestimmten Malplatz bis zur zeitlichen Einteilung des eigenen Malens, mehr Freude und Freiheit beim kreativen Arbeiten ermöglichen. Mark Krause legt während des Kurses auch selbst Zeichnungen und Malereien an, die Arbeitsschritte sichtbar machen sowie zu Diskussionen und neuen Kompositionen anregen.

Teilnehmerzahl: 10

Besondere Hinweise:

Modellkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

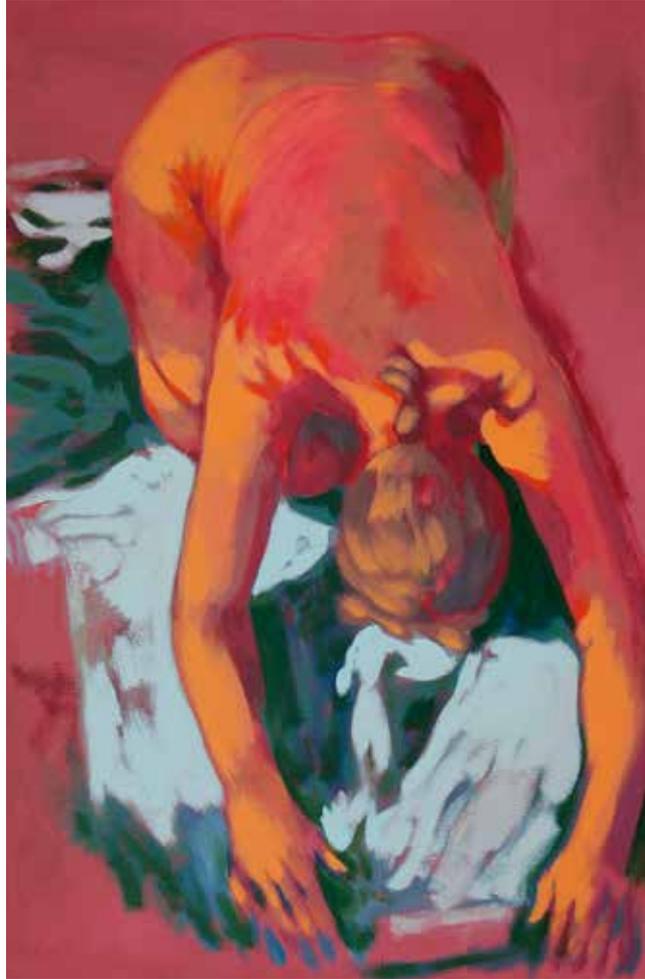
Bitte mitbringen:

Malmaterialien nach Wunsch.

Kursleitung: Mark Krause

*1971 in Wurzen/Sachsen. Studium der Bildenden Kunst an der Louisiana State University in Baton Rouge (USA) und Rhetorik und Philosophie in Tübingen; Schüler der Professoren Markus Lüpertz und Hermann Nitsch. Seit 2001 Zusammenarbeit mit der HWL Galerie & Edition, Düsseldorf und Livemaler zu Konzerten mit klassischer Musik. 2011 entstand sein großformatiges Ölbild „Aufbruch“ während eines Konzerts des Leipziger Sinfonieorchesters.

www.markkrause.de



BEWUSSTES FOTOGRAFIEREN MIT ANALOGER SCHWARZWEISSFOTOGRAFIE

Ralf Cohen

52

Beim analogen Fotofilm liegen Negativbilder vor, die in der Dunkelkammer zu Positiven entwickelt werden. Das Bild auf dem Film kann erst nach seiner Entwicklung gesehen werden, was ein bewusstes Denken vor dem Auslösen der Kamera erfordert. Nicht die Kamera macht das Bild, sondern der Mensch, der sie bedient. Mit möglichst geringem technischem Aufwand – Kleinbild mit Normalobjektiv – wird im Kurs das Denken weg vom Technischen hin zum Gestalterischen geführt. Die entwickelten Negative werden in der faszinierenden Atmosphäre des Rotlichts der Dunkelkammer vergrößert. Durch experimentelle Eingriffe werden hier unterschiedlichste Ergebnisse erzielt. Die so gewonnenen Erkenntnisse führen zu bewussten Aufnahmen und können in ihrer Anwendung auf die Digitalfotografie übertragen werden.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Analoge Fotokamera mit dazu passenden Filmen.

Kursleitung: Ralf Cohen

*1949 in Solingen. 1971–1975 Studium an der Kölner Fachhochschule, Lehrbereich Kunst und Fotografie bei Prof. Arno Jansen, Diplom. 1975–1979 eigenes Fotoatelier in Remscheid. 1980 Umzug nach Karlsruhe, seitdem freischaffender Künstler mit Einzelausstellungen u. a. im Münchner Stadtmuseum, im Josef-Albers-Museum, Bottrop, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, Badischer Kunstverein Karlsruhe, Landesmuseum Mainz und dem Museum für aktuelle Kunst, Sammlung Hurrle in Durbach. Seine Arbeiten sind in Sammlungen im In- und Ausland vertreten. Er ist Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg.
www.ralf-cohen.de



BEFREIENDE EMOTIONEN

Robert Süess

54

Sinnliche Themen wie experimentelle Lust, pure Lebensfreude, aber auch traurige, berührende Empfindungen beeinflussen unsere Arbeitsweise. Im aufwühlenden Wechselspiel von kreativen, spontanen Intuitionen und dem fachgerechten, geplanten Vorgehen entstehen mit Collagen und kraftvollen Farb- und Materialeffekten starke, emotionale Bildfragmente.

Dabei wird die impulsive Geste, die erst einem Bild seine Ausdruckskraft verleiht und die Freiheit des Malenden verrät, geübt. Schrittweise und in mehreren Arbeitsprozessen gelangen die Teilnehmenden, zu ausdrucksstarken Gesamtkompositionen.

Der Kurs richtet sich an Interessenten, die bereits Erfahrung in abstrakter Bildgestaltung gesammelt haben.

Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei Kursanmeldung zugesandt.

Kursleitung: Robert Süess

Geboren 1950 in Luzern/Schweiz. Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Dierikon (Luzern/Schweiz) und in Mischendorf (Burgenland/Österreich). Ausbildung zum Typografiker, Kunstgewerbeschule Luzern. Kunsthochschule Zürich. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland sind seine Arbeiten auch in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Seit 2006 internationale Tätigkeit als Dozent mit experimenteller Malerei an namhaften Akademien im deutschsprachigen Raum Europas.

www.sueess.ch



INS HOLZ GESCHNITTEN

Manfred Schindwein

56 Holz trägt Spuren des Wachsens und Werdens in sich, faszinierend im einmaligen Linienmuster seiner Maserungen.

Wir verwenden „glatte“ Hölzer ebenso wie „Fundstücke“, welche oftmals den Ausgangspunkt einer Bildidee markieren. Das Holz wird mit unterschiedlichen Werkzeugen behandelt: wir schneiden, reißen ins Holz, bearbeiten es mit verschiedenen Stemmeisen und Raspeln, malen, zeichnen Form und Figur direkt aufs Holz, schneiden nach ... Der Zufall wird mit einkalkuliert. Formen ergeben sich, werden im Prozess entwickelt, verändert, neu entdeckt. Gedruckt wird von Hand; dies erlaubt uns gezieltes Drucken in unterschiedlichen Stärken. So entstehen lebendige Strukturen und feine Nuancen.

Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Arbeitskleidung, baumwollene Lappen zur Reinigung, alte Zeitungen zum Abdecken sowie alte und neue Papiere. Farbe und Holzmaterial werden vom Referenten gestellt. Unkostenbeitrag: ca. 20 Euro.

Kursleitung: Manfred Schindwein

*1950 in Offenburg. Studium an der Grafischen Fachhochschule Stuttgart; Kunst-/Pädagogik-Studium in Freiburg. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie Arbeiten und Ankäufe im öffentlichen Raum; 1998 Kunstpreis der Stadt Bühl für Druckgrafik; lebt in Gengenbach.



ENTDECKEN UND GESTALTEN

BILDHAUERWERKSTATT FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Helga Sauvageot

58

Neue Perspektiven der dritten Dimension in der Gestaltung von Kleinplastiken in Gips. Die Form wird als Erlebniswert entdeckt und persönliche Ausdrucksqualitäten und Freude an der Kreativität geweckt.

Einführung in die plastische Gestaltung eines Werkes mit Hilfe spezifischer Arbeitstechniken. Anhand ausgewählter Themen, die der realen wie der irrationalen Welt entspringen können, wird die Form gesucht. Nach dem formalen Aufbau mit Kupferdraht wird die Plastik mit Gips modelliert und durch Auftragen und Abschlagen schöpferisches Tun ausprobiert. Dabei bestimmt der Prozess die stete Wandlung und Verwandlung.

Individuelle Korrekturen unter fachlicher Anleitung und gemeinsame Diskussion in Gruppen ermöglichen eigene Ausdrucksformen zu entwickeln und das freie, schöpferische Denken zu schulen.

Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

1 Rolle Packpapier und Zeichenkohle, Tischlerplatte 30 x 30cm; Stärke ca. 1,5 mm, Schrauben verzinkt 40 x 15 mm, passende Schraubenzieher, Hammer, Zange, Kupferdraht (Schrottplatz), altes Messer oder Spachtel, 2 Gummibecher.

Kursleitung: Helga Sauvageot

* 5. Juli in Rheydt am Niederrhein. Kunststudium an der Universität Mainz mit Schwerpunkt im Fachbereich Bildhauerei und architektonisches Entwerfen; seit 1966 freischaffend tätig. Die Plastikerin und Bildhauerin lebt in Karlsruhe. Zahlreiche Ausstellungen und Wettbewerbe in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Arbeiten im Öffentlichen Raum. Teilnahme an der 21. und 23. Kunstmesse im Frauenmuseum Bonn (2011 und 2013) und an Bildhauersymposien. Mehrfache Preisträgerin bei Ideenwettbewerben. Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen.

www.sauvageot-atelier.de



PERLSAMTSCHWARZ UND PUDERWEISS EXPERIMENT STEINMEHL, KREIDE, BITUMEN

Ines Hildur

60

„Kunst ist der Zweck der Kunst, wie Liebe der Zweck der Liebe.“
(Heinrich Heine)

Kirschkernschwarz und Castle white – Milky way und Flammrußschwarz – Bergkristall und Rabenschwarz – Alabasterweiß ... Malerisch und frei experimentell wird der Reichtum und die „farbige“ Vielfalt der Schattierungen im Spektrum der unbunten Farben ergründet. Dabei entstehen Licht und Helligkeit aus dem Dunkel heraus.

Mit Freude, Kraft und Sensibilität begibt sich der Kurs auf eine Reise mit unbekanntem Ziel. Nach gemeinsamen Wahrnehmungsübungen und Skizzen in der Natur wird spielerisch die eigene Bildsprache gefunden.

Aus Kohlestaub und Marmorermehl, Champagnerkreide und Pigment, aufgestäubt – wässrig gebunden – eingewachst – treten ungeahnte Welten zu Tage: mit Linien in Formen gefangen oder frei überschwemmend den Bildraum...

Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene mit Experimentierfreude.

Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Die Materialliste wird mit der Anmeldung zugeschickt.

Kursleitung: Ines Hildur

*1959 in Freiberg/Sachsen lebt und arbeitet freischaffend als Grenzgängerin zwischen freier und angewandter Kunst in Leipzig. 1977–1982 Architekturstudium an der TU Dresden; seit 1991 intensive Beschäftigung mit Malerei neben der Architektur und Interieur-Design. Internationale Sommerakademien der Bildenden Künste in Salzburg (u. a. bei Strawalde, Spero / Golub). Seit 1994 Ausstellungen und Projekte in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Seit 2002 Lehrtätigkeit in der Schweiz und Deutschland).



KÜNSTLERISCHE ARBEIT MIT DER COLLAGRAFIE

„Groß oder klein, Farbe oder Schwarz-Weiß?“

Prof. Walter Dohmen

62

Collagrafie ist eine Drucktechnik, bei der die Oberfläche einer Druckplatte mit einer Auswahl unterschiedlicher Materialien gestaltet wird, die beim Druck eine Vielfalt von Farbtönen und Strukturen ergeben.

Im Kurs wird die experimentelle künstlerische Vielfalt erarbeitet, die die Collagrafie mit dem Carborundum-Verfahren bietet, ein Tiefdruckverfahren, das ohne Säure und Lösungsmittel auskommt. Mit diesem Verfahren lassen sich auf unterschiedlichen Trägerplatten (z. B. auf Karton, Plastikplatten, MDF, dünnes Sperrholz, alte Offsetplatten u.a.) reiche, vielschichtige, einzigartige Oberflächenstrukturen erzeugen. So ist es möglich, eine Zeichnung, den Materialdruck, auch die Fotografie einzubeziehen. Die dazu benötigten Vorlagen von Fotos, z.B. Porträt, Landschaft, Architektur oder andere Objekte lassen sich mit diesem Verfahren kombinieren.

Die mit dem Carborundum-Verfahren erzielten Effekte sind einzigartig und lassen sich nicht nachahmen oder konkurrieren mit den Ergebnissen, die mit bereits bekannten Tiefdruck-Verfahren erzielt werden, wohl sind sie in manchen Fällen miteinander kombinierbar. Die Anwendung bietet eine spontane wie auch geführte malerische Handschrift, die dazu beiträgt, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.

Der Workshop ist geeignet für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Die Materialliste wird bei Kursanmeldung zugesandt.

Kursleitung: Prof. Walter Dohmen

*1941 in Langerwehe / Kreis Düren. Lebt und arbeitet in Langerwehe. Studium der Malerei in Köln, Aachen, Stuttgart und Düsseldorf, Diplom; Grad. Designer. Lehraufträge u. a. an der Fachhochschule Aachen, Fachbereich Design; Dozent für Druckgrafik an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Kunst und Design; Lehrtätigkeit an der Akademie für Kommunikationsdesign, Düsseldorf; Gastatelier in der Villa Romana, Florenz, Italien. Zahlreiche Lehrveranstaltungen und Vorträge auf dem Gebiet der Druckgrafik, u. a. Stony-Brook University, New York, USA; Grafikzentrum „Frans Masereel“, Kasterlee, Belgien; Kunstschulen Basel, Zürich, Luzern, Bern, Schweiz; Michaelis School of Fine Art, University Kapstadt, Südafrika. Zahlreiche Beteiligungen an Ausstellungen im In- und Ausland.



FEUER UND EISEN

Bernd Bannach

64

Menschen hüten Feuer seit 700 000 Jahren, kennen Eisen seit 4000 Jahren. Feuer und Eisen haben die Geschicke der Menschheit dramatisch beeinflusst. Feuer und Eisen sind untrennbar verbunden, haben einer ganzen Epoche ihren Namen gegeben: Die Eisenzeit.

Sie haben noch nie mit Eisen gearbeitet? Wir fangen mit einer Einführung im Umgang mit Feuer und Eisen an, gefolgt von einfachen Übungsstücken wie Spitzen aus Rundeisen, die sie anschließend in Spiralen verwandeln. Das erste Objekt ist fertig. Sie haben Vorkenntnisse? Diese sind willkommen und können für ihre Skulpturen genutzt werden.

Sie würden gerne mit Fundstücken arbeiten? Ein gemeinsamer Schrottplatzbesuch fördert die abenteuerlichsten Fundstücke zutage. Die daraus entstehenden Skulpturen werden Sie begeistern. Sie würden gerne schweißen, löten, einen Schneidbrenner ausprobieren? An einfachen Beispielen erkläre ich den Unterschied und zeige den richtigen Umgang mit dem Gerät. Sie würden lieber Schmieden pur lernen? Ich zeige ihnen alle Techniken, die Anfänger lernen können: Strecken, Spalten, Lochen, Blätter schmieden ... aus Eisen oder Kupfer. Selbstverständlich auch, wie daraus ihre eigenen Skulpturen, Windspiele, Schrottplastiken, Schmuckstücke ... entstehen können. Ideen dazu liegen in der Schmiedeluft, der Zusammenarbeit in der Kursgruppe, in

meiner Bibliothek sowie Foto- und Videosammlung und in ihrer Fantasie.

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse der Gestaltung und Handhabung von Feuer und Eisen. Alle Teilnehmer nehmen, neben neuen Erfahrungen, mehrere Werke mit nach Hause. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

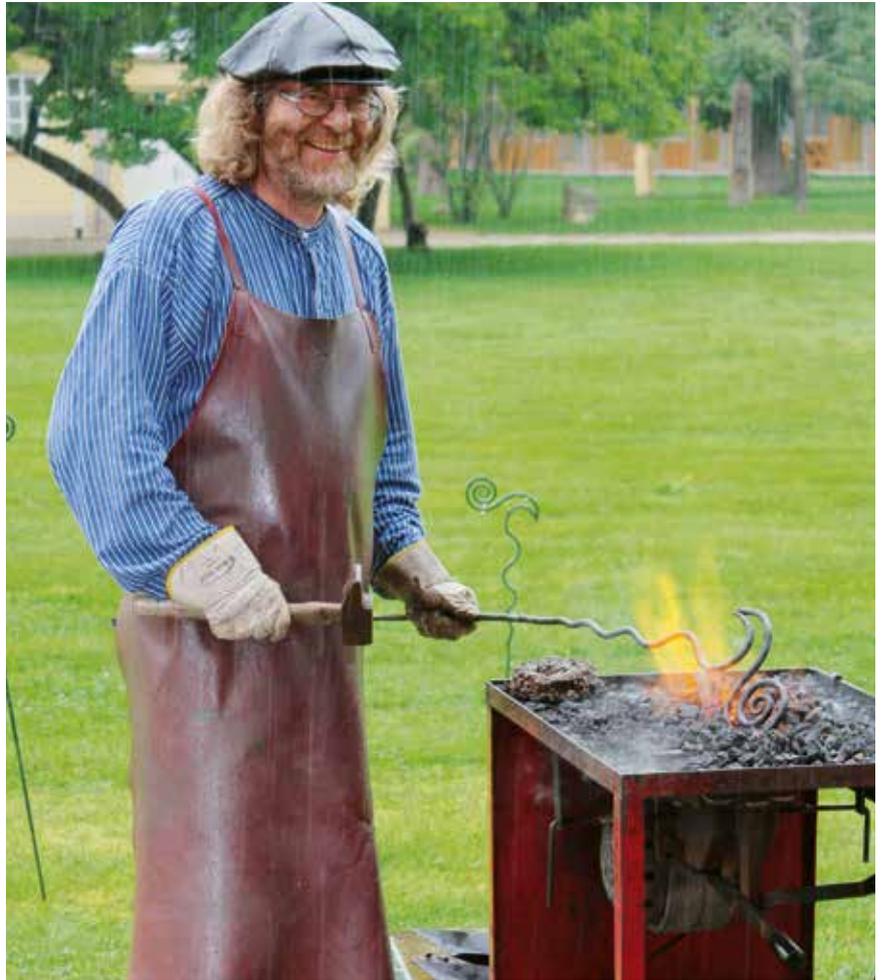
Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Feste Kleidung und festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, Fundstücke etc.; Material: Eisen wird vom Dozenten in verschiedensten Formen, rund, flach, eckig bereitgestellt, ebenso Kupfer und Schmiedekohle. Individuelle Wünsche können auf Anfrage berücksichtigt werden. Bei Kursende bezahlt jeder Material (Eisen, Kohle...) nach persönlichem Verbrauch.

Kursleitung: Bernd Bannach

*1953 in Duisburg. Ausbildung zum Schmied; Biologiestudium; 1984 Gründung der Werkstatt „Winkleisen für Gestaltung und Restauration“; Studienaufenthalte in Venedig bei Prof. A. Harbermann (Eisenbildhauer); seit 1994 die reisende Kunstschule „Feuer und Eisen“; seit 1992 eigene Ausstellungen.



FIGUR IM RAUM – DER SCHLOSSGARTEN

Yvette Kiessling

66

Dieser Kurs widmet sich den beiden großen Themen des Raumes und der menschlichen Figur. Im Garten und der nahen Umgebung der Akademie Schloss Rotenfels gibt es wunderbare Plätze, um verschiedenste Modell-Raum-Situationen zu schaffen: der Eingang in den Wald, eine Freitreppe hinauf ins Schloss oder auch die große Magnolie im Schlossgarten. Jeder Kursteilnehmer wird hier die Möglichkeit haben, sowohl eigene mitgebrachte Themen umzusetzen, als auch vor Ort Neues zu entdecken.

Übungen wie das schnelle Skizzieren einer räumlichen Situation, einer Figur oder eines Kopfes werden zu Beginn des Kurs-tages zur Lockerung und zum Einstieg in die Malerei beitragen.

Ausgehend vom Zeichnen und Aquarellieren im Freien werden im Atelier die entstandenen Bildideen weiterentwickelt und umgesetzt, Zeichnungen und farbige Blätter werden ins große Format übertragen und mit Farbe und Form frei experimentiert. Aufkommende maltechnische oder kompositorische Fragen werden gemeinsam und individuell besprochen.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

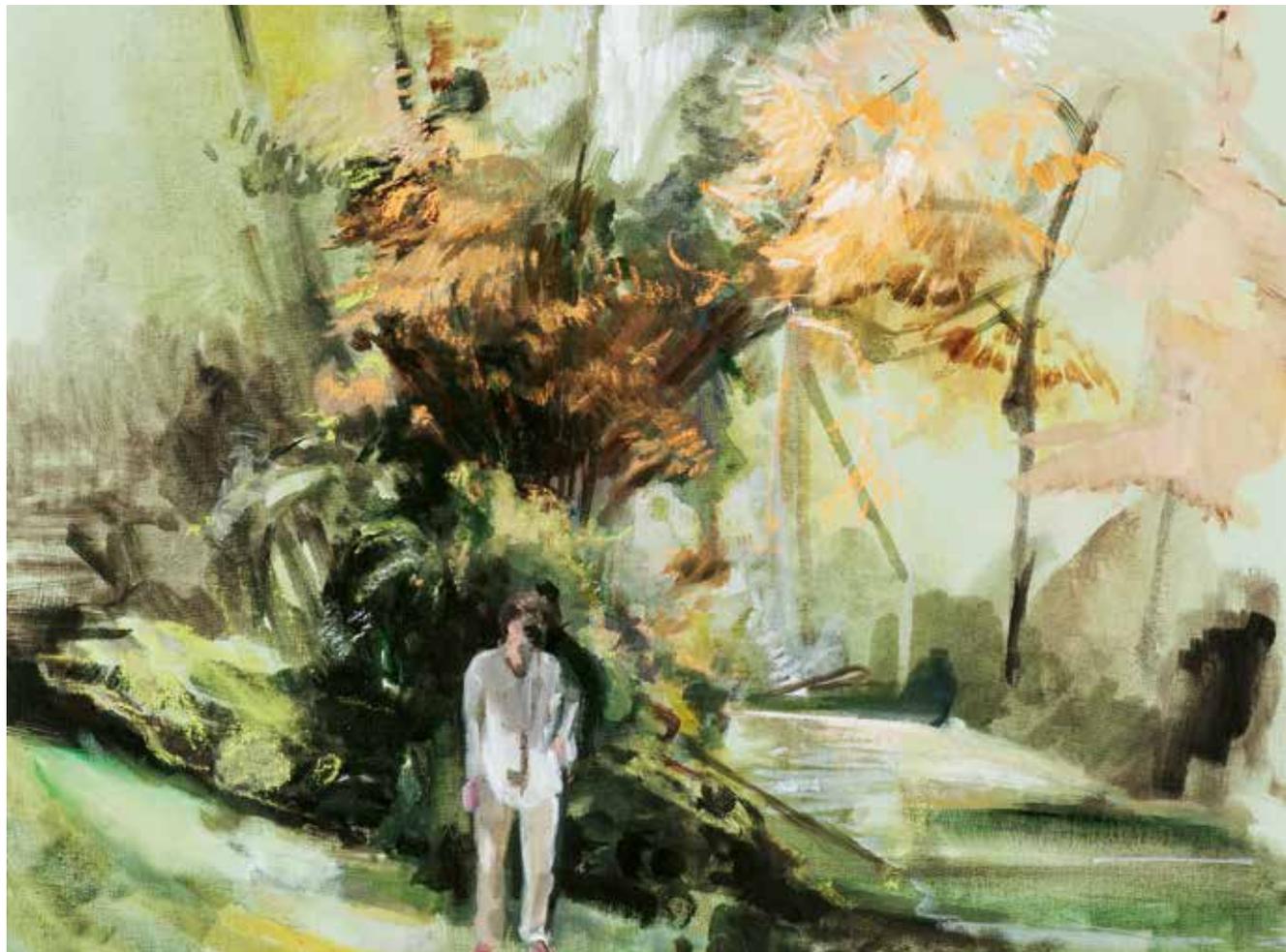
Skizzenblock A4, verschiedene große Zeichenpapiere, Aquarellblock A4, größere Leinwände, Acrylfarben (die Grundfarben und einige Zwischentöne, Schwarz und Weiß), Aquarellfarben für das leichtere Arbeiten in der Landschaft, einige flache und spitze Pinsel in verschiedenen Größen. Zusätzlich ein flacher breiterer Grundierpinsel. Palette (z.B. großer Teller, eine Glasplatte), Zeichenmaterialien(Bleistifte, Buntstifte, Zeichenkohle).

Besondere Hinweise:

Modellkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Kursleitung: Yvette Kiessling

* 1978 in Ilmenau, lebt und arbeitet in Leipzig. 1997–2003 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Klasse für Malerei bei Professor Arno Rink. 2004–2008 Lehrtätigkeit (Naturstudium und Malerei) an der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst. 2004–2007 Meisterschülerstudium. Seit 2007 verschiedene Unterrichtstätigkeiten und Kurse. Zahlreiche Ausstellungen, Preise und Stipendien.
www.yvettekiessling.de



FIGÜRLICHE KLEINPLASTIK – WACHSMODELLE FÜR DEN BRONZEGUSS

Friedemann Blum

68

Die Jahrtausende alte Tradition des Bronzegusses ist seit der Bronzezeit, in der vor allem Lanzenspitzen und Dolche, Armringe und Gefäße hergestellt wurden, nie mehr aus der Mode gekommen. Etrusker und Griechen verhalfen der figürlichen Bronzeplastik zum Durchbruch und gaben ihr einen hohen Stellenwert, den sie auch in der Kunst der Moderne behauptet hat. Ziel des Kurses ist es, positive Wachshohlmodelle herzustellen, die im Wachsaus-schmelzverfahren in einer Bronze gießerei zu Bronzeplastiken gegossen werden können.

Anders als der Skulpteur, der die Masse des Steins abträgt, um zu seiner Form zu gelangen, formt der Plastiker (gr. *plastein* = formen, bilden) mit einer modellierbaren, leicht verformbaren Masse wie Ton die Figur in einem additiven Verfahren über einer Armierung: durch Anfügen und eventuell auch Wegnehmen von Material wird die Form, die ständig korrigiert werden kann, gewonnen.

Im Kurs sollen armierte Kleinplastiken aus Ton hergestellt werden, die dann in mehrteiligen Gips-Negativformen abgegossen werden. In diese originalgetreuen Negativformen wird flüssiges Bildhauerwachs gegossen und so eine positive Hohlform der ursprünglichen Tonfigur hergestellt.

Neben dem Formenbau und dem Anfertigen der Wachsmodele bleibt natürlich auch Raum für Experimente mit Wachsgüssen

aus farbigem Kerzenwachs, die verformt, weiterbearbeitet und mit Gips ausgegossen als eigenständige Plastik bestehen können.

Eine Werksbesichtigung in einer Kunstgießerei rundet den Kurs ab. Sie können hier einen Bronzeguss erleben sowie sämtliche Arbeitsschritte vom Modell zur fertigen Bronzeplastik. Im Anschluss an die Führung haben sie auch die Möglichkeit, die Gußkosten für die eigenen Wachsmodele schätzen zu lassen, die auf Wunsch auch zu einem Vorzugspreis für die Kursteilnehmer gegossen werden können.

Die Teilnahme am Workshop setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Alte Kerzenreste, mehrere Blechdosen, alte Elektroplatte, alter Topf, altes Küchenmesser/Taschenmesser/Schnitzmesser, alte Feilen, kleinere Schraubzwingen, einfache Gegenstände zum Abformen, kleine Schraubgläser, Arbeitskleidung, wenn vorhanden: Modellierhölzer, kleine Spachtel.

Kursleitung: Friedemann Blum

* 1952 in Lauingen an der Donau, lebt und arbeitet in Königsbronn. Studium an der FKS Stuttgart (1973–1975), Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (1975–1980) bei den Professoren Groß und Schellenberger. Kunstpreis der Stadt Schwäbisch Gmünd (1980). Seit 1979 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Arbeiten im Zusammenhang mit Raumsituationen seit 1993. Seit 1995 Wandbildabnahmen und Installationen.

www.friedemannblum.de



FREIE FIGURATION IN STEIN – BILDHAUERWORKSHOP

Rudolf Kurz

70

Stein ist ein Werkstoff, der seit Urzeiten für bildhauerisches Arbeiten verwendet wird. Mit diesem dauerhaften, ausdrucksstarken Material wollen wir arbeiten. Der Kurs gibt die Gelegenheit, abstrakte oder figürlich gegenständliche Ideen in den für die Figur geeigneten Stein umzusetzen. Dabei wird die Möglichkeit geboten, verschiedene Techniken der Steinbearbeitung kennen zu lernen.

Nach zuvor angefertigten Skizzen und Tonstudien werden grundlegende Techniken erprobt und eingeübt. Dabei stehen die Heranführung und Einarbeitung in die wichtigsten Prinzipien der skulpturalen Arbeit im Mittelpunkt des Workshops. Ausdauer und langer Atem beim Arbeiten am Stein mit Hammer und Meißel, die dem eigenen Gestaltungswillen zur Seite stehen, werden mit außerordentlichen optischen und haptischen Erlebnissen belohnt.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Handschuhe, Schutzbrille, Werkzeuge. Steine können an der Akademie erworben werden. Wer eine Flex besitzt, kann diese mitbringen und auf eigene Gefahr benutzen.

Besondere Hinweise:

Die Steine sollten mitgebracht werden bzw. werden von der Akademie gegen einen Unkostenbeitrag, je nach Größe des Steins, zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Skulptur für ein Jahr im Skulpturengarten der Akademie stehen zu lassen.

Kursleitung: Rudolf Kurz

*1952 in Ellwangen/Jagst. Nach dem Abitur Schmiede- und Schlosserlehre; 1978–1979 Schüler bei Hanne Schorp-Pflumm, Bildhauerin in Stuttgart und Erich Dommès, Maler und Bühnenbildner, Stuttgart; 1980–1984 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart bei Professor K. H. Seemann, H. Baumann und H. Schubert; Studienaufenthalte in Paris, Südfrankreich, UdSSR; seit 1984 freischaffend. Seit 1978 zahlreiche Einzelausstellungen und Gemeinschaftsausstellungen; zahlreiche Arbeiten an öffentlichen Plätzen und in sakralen Räumen, in öffentlichen und privaten Sammlungen.



EXPERIMENTELLE LITHOGRAPHIE

Thomas Franke

72

Ziel des Kurses wird es sein, Ihre eigenen bildnerischen Ideen mittels der Lithographie originalgraphisch druckbar zu machen. Bilder können dabei direkt auf die Steinplatte gezeichnet, gemalt, collagiert oder mit Frottageverfahren bzw. Kopiertechnik auf den Stein übertragen werden. Gedruckt werden kann auf die unterschiedlichsten Materialien. Experimentelles Arbeiten ist dafür die Grundlage.

Anhand der Geschichte und der verschiedenen Techniken erhalten Sie zu Beginn einen persönlichen und verständlichen Zugang zu diesem wunderbaren Druckverfahren. Direkt ausgeführte Arbeitsproben sowie Beispieldrucke und Photographien ergänzen dies anschaulich. Das Zeichnen und Malen auf der geschliffenen Steinoberfläche ähnelt in seiner Leichtigkeit dem Arbeiten auf Papier. Auch Korrekturen auf dem Stein sind problemlos möglich und bringen lebendige Arbeitsspuren in die Zeichnung. Möglich sind Kreidelithographien von zartesten Tönen bis zur Volltonfläche, verschiedene Tuschetchniken vom leichten Aquarellton bis zum massiven Pinselduktus, auch Feder-, Spritz- und Schabtechnik. Fotokopien oder Materialabreibungen, übertragen auf die Steinplatte, ergänzen die künstlerischen Möglichkeiten. Es kann auch mehrfarbig gedruckt werden.

Ich gehe in drucktechnischer wie auch in künstlerischer Hinsicht unterstützend auf jeden Teilnehmer ein, so dass jeder zu seinem individuellen Ausdruck findet. Alle technischen Arbeitsschritte, vom Schleifen des Steines bis zur fertigen Graphik, können selbstverständlich unter Anleitung auch selbst ausgeführt werden. Der Kurs ist für Fortgeschrittene wie auch für Anfänger geeignet.

Teilnehmerzahl: 8

Bitte mitbringen:

Die Materialliste wird bei Anmeldung zugesandt.

Kursleitung: Thomas Franke

*1974 in Leipzig. 1995 Ausbildung zum Steindrucker; 1999 Kunststudium mit Diplom Malerei / Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig; seit 2006 eigene Lithographiewerkstatt; Kurs- und Projektarbeit in Salzburg / Österreich sowie im Museum für Druckkunst, Leipzig. Ausstellungstätigkeit seit 1993. www.stein-werk.com



AQUARELLIEREN – IM FLUSS DER FARBE

Birgid Lord

74

Im Wechselspiel zwischen abstrakten und gegenständlichen Formen tauchen wir ein in die Transparenz und Leuchtkraft der Aquarellfarbe. Wir erproben das geplante Schichten hauchdünn lasierter Farbflächen ebenso wie den unmittelbar spontan gesetzten Farbauftrag und erleben, wie sich das Weiß der Papierfläche in bewegte Farbräume verwandeln kann.

Wir benutzen unterschiedliche Themen und Motive, um eine bildnerische Auseinandersetzung in Gang zu setzen. Als Orientierung dienen dabei grundsätzliche Farb- und Kompositionskriterien sowie die spielerische Qualität des Umgangs mit dem Zufall und seine Steuerung innerhalb des Malprozesses. Technische Hinweise werden begleitend eingefügt.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

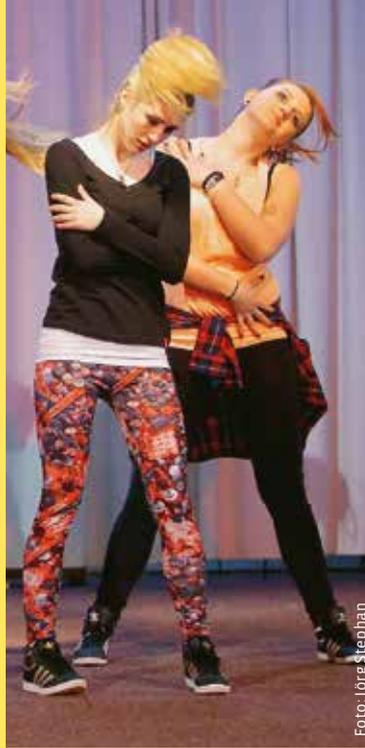
Aquarellfarben vorzugsweise in Tuben, ca. 3 verschieden große Rundhaarpinsel bis Größe 30, einen Flachhaarpinsel (Lasurpinsel) ca. 5 cm breit, Mallappen, Palette oder Papierteller, Wassereimerchen, Papierklebeband zum Aufspannen der Bögen, Aquarell(bütten)papier ab ca. 200 g in Blöcken oder Bögen, 30 x 40 cm bis ca. 60 x 80 cm; Tuschen, Kreiden, Stifte etc. können zusätzlich eingesetzt werden. Persönliche Themenstellungen oder Motive können gerne eingebracht werden.

Eine detaillierte Materialliste erhalten Sie vor Kursbeginn.

Kursleitung: Birgid Lord

Lebt freischaffend in Karlsruhe. Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Professoren Albrecht von Hancke und Per Kirkeby. Seit 1986 Dozentin an der Europäischen Kunstakademie Trier. Lehrauftrag an der PH Karlsruhe im Fachbereich Kunst/ Malerei (1991–2008). Jahrespreis der Akademie Karlsruhe, 1984/85 Stipendium Cité des Arts, Paris. Ausstellungstätigkeit seit 1980.





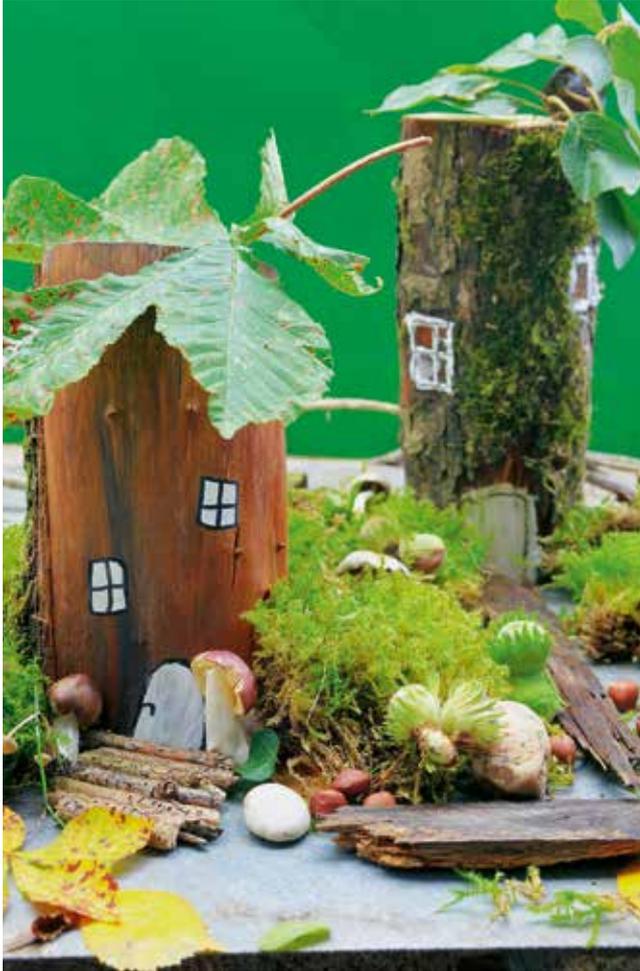
Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

die Akademie Schloss Rotenfels bietet parallel zur Sommerakademie für Erwachsene auch eine Sommerakademie für Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ferienspaß-Aktion 2015 der Stadt Gaggenau an.

Somit besteht für Eltern, die einen Kurs an der Sommerakademie besuchen wollen, die Möglichkeit, ihre Kinder zur selben Zeit an der Sommerakademie für Kinder teilnehmen zu lassen.

Bitte verwenden Sie in diesem Fall das Anmeldeformular in diesem Heft.

Alle anderen Interessierten bitten wir, sich über die Stadt Gaggenau an der „Sommerakademie für Kinder“ anzumelden.



Sommerakademie für Kinder
MO 03.08. – DO 06.08.2015

HERR DER RINGE – DREH DEINEN EIGENEN FILM!

Ein dunkles Geheimnis umgibt Mittelerde. Die Welt der Elfen, Menschen und Hobbits ist bedroht – ein spannendes Abenteuer beginnt. Erschaffe die Welt der Hobbits, Zauberer und Orks, baue einen Elfenpalast, oder den Turm Saurons des Bösen, baue knuddelige kleine Hobbitbehausungen oder lasse Bäume laufen und sprechen. In deinem eigenen Film sprechen und bewegen sich deine Gestalten wie von selbst! Mit einfacher Technik drehen wir hier echte Animation!

Dieser Film wird: „deeeiin Scchhhaaaatzzsss“.

- | | |
|--------------------------|---|
| Termin: | Mo. 03.08. – Do. 06.08.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr |
| Altersstufe: | Kids ab 8 Jahren |
| Teilnehmerzahl: | max. 12 |
| Kursleitung: | Egmont Pflanze, Maler, Objektkünstler |
| Teilnahmegebühr: | 45,- Euro inklusive Material |
| Bitte mitbringen: | Fotokamera mit leerer Speicherkarte (hochauflösend einstellen bitte), Stativ falls vorhanden, Lunch-paket; am Ende entsteht ein kurzer Film, den du auf USB-Stick mitnehmen kannst. |

FLOWER-POWER

Wir sammeln und betrachten BLUMEN, wir zeichnen BLUMEN und Pflanzen, wir malen BLUMEN auf großen Formaten, wir modellieren BLUMEN aus plastischem Material, wir binden BLUMEN zu traumhaften Kränzen, wir drucken mit BLUMEN und Pflanzen, wir schmücken uns mit BLUMEN, wir falten BLUMEN aus Papier.

Eine bunte fantastische Blumenwelt entsteht und innerhalb von 3 Tagen gestalten wir unser Atelier zu einem Blumenzimmer.

- Termin:** Mo. 10.08. – Mi. 12.08.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr
- Altersstufe:** Kids ab 8 Jahren
- Teilnehmerzahl:** max. 12
- Kursleitung:** Ro Beiter, Künstlerin
- Teilnahmegebühr:** 35,- Euro inklusive Material
- Bitte mitbringen:** Arbeitskleidung, Lunchpaket





Sommerakademie für Kinder
MI 12.08. – FR 14.08.2015

DIE FOTOJÄGER VON SCHLOSS ROTENFELS GEHEN AUF FOTOSAFARI

Mit einer Kamera, verschiedenen Objekten und Verkleidungsstücken ausgestattet geht es in diesem Sommer auf Fotosafari! Auf dem Schlossgelände und in der Natur treiben wir unser Unwesen und halten unsere Abenteuer auf Bildern und Videos fest. Auf spielerische Weise lernt ihr in diesen Tagen, wie man mit relativ einfachen Mitteln die Neuen Medien kreativ nutzen kann. Am Freitagnachmittag werden wir unsere fotografischen Ergebnisse in einer FOTOSHOW der Öffentlichkeit präsentieren.

Termin: Mi. 12.08. – Fr. 14.08.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr

Altersstufe: Kids ab 9 Jahren

Teilnehmerzahl: max. 14

Kursleitung: Simone Busch M.A., Medienwissenschaftlerin, Pädagogin, Schauspielerin und Fotokünstlerin; Trier

Teilnahmegebühr: 35,- Euro inklusive Material

Bitte mitbringen: Eine einfache digitale Kamera; Materialien wie Blech, Metall, Stoff, Plastik, Schnüre, etc., Plastiktiere und Figuren (z.B. Schleichtiere, Playmobil), ein Zeichenblock mit Stiften, Schere und Kleber, weterangepasste Kleidung.

Sommerakademie für Kinder
MO 17.08. – DI 18.08.2015

LET'S MOVE! – HIP HOP BASICS

Tanzen wie Beyoncé? In diesem Workshop lernst Du die Basics von Hip Hop im Sinne des MTV Style. Wir erarbeiten gemeinsam choreografische Sequenzen in verschiedenen Stilen, üben Bühnenpräsenz und Dir wird gezeigt, wie man mit Alltagsbewegungen zum Hip Hop kommt.

Spaß, Bewegung und coole Musik erwarten Dich. Let's move!

- Termin:** Mo. 17.08. – Di. 18.08.2015
- Altersstufe:** Kids von 10 bis 13 Jahre
- Teilnehmerzahl:** max. 15
- Kursleitung:** Jana Schmück, freiberufliche Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin
- Teilnahmegebühr:** 20,- Euro
- Bitte mitbringen:** Bewegungsbequeme Kleidung und Schlappchen/Turnschuhe, Lunchpaket

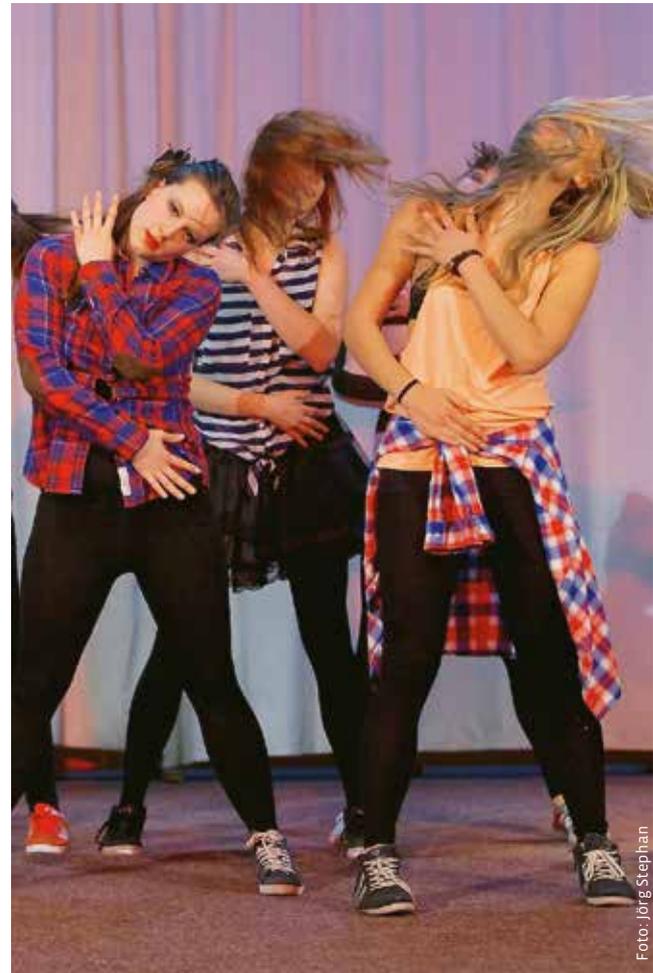


Foto: Jörg Stephan



Sommerakademie für Kinder
 MI 19.08. – FR 21.08.2015

MANEGE FREI...

... für kleine und große Zirkuskünstler

Wir werden uns drei Tage lang mit verschiedenen Zirkustechniken befassen und einen Ausflug in die Artistik machen. Im gemeinsamen Training lernen wir die Grundtechniken des Jonglierens, das Spielen mit Diabolo, Teller, Devil-Stick, Keulen, Bällen und Tüchern, werden wie Fakire über Glasscherben gehen und Einrad fahren. Zwischendurch werden wir Elemente aus Zirkus, Clownerie und Improvisationstheater aufgreifen und so alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen aufregende und lustige Zirkusnummern entwickeln, die wir am Schluss in einer Präsentation vorführen möchten.

Termin:	Mi. 19.08. – Fr, 21.08.2015 jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr
Altersstufe:	Kids von 10 bis 16 Jahren
Teilnehmerzahl:	max. 20
Kursleitung:	Alexander Geiger alias Klikusch, Clown, Artist, Percussionist
Teilnahmegebühr:	30,- Euro
Bitte mitbringen:	Bewegungsbequeme Kleidung und Schläppchen/Turnschuhe, Lunchpaket

Sommerakademie für Kinder
MO 24.08. – MI 26.08.2015

WUNDERSAMES TROLLGETIER ODER MÄCHTIGER ELFENVOGEL?

Lasst uns gemeinsam entdecken, was uns der Wald an einer Fülle von Fantasie bietet.

Mit Ästen und Zweigen, etwas Papier und Leim, jeder Menge Kleinkram aus der Schublade und einer Prise Fabelwelt lassen wir unserer Kreativität freien Lauf.

Neue Tierwelten können dabei entdeckt, erforscht und selbst erschaffen werden.

Termin: Mo. 24.08. – Mi. 26.08.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr

Altersstufe: Kids ab 10 Jahren

Teilnehmerzahl: max. 12

Kursleitung: Helga Essert-Lehn, Künstlerin

Teilnahmegebühr: 35,- Euro inkl. Materialkosten

Bitte mitbringen: Arbeitskleidung und Lunchpaket, außerdem wenn vorhanden: Farbige Wolle, Glitzerkram, ausgediente Knöpfe, Draht, Pfeifenputzer etc.





Sommerakademie für Kinder
MI 26.08. – FR 28.08.2015

FEDERLEICHTE TRAUMTÄNZE

Geflügelte Wesen

Aus Papier, Watte und Draht formen wir wundersame, federleichte Fabelwesen, die erst durch Farbe zum Traumtänzer werden. Diese Wunderwesen schweben als Harlekin, König, Clown, Tänzer oder Reiter durch den Raum. Eine bunte lebendige Fantasiewelt entsteht. An Fäden befestigt, erwecken wir – unsere „Federleichten Traumtänzer“ – zum Leben und Fliegen in eine zauberhafte Märchenwelt.

Termin: Mi. 26.08. – Fr. 28.08.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr

Altersstufe: Kids ab 8 Jahren

Teilnehmerzahl: max. 12

Kursleitung: Ro Beiter, Künstlerin

Teilnahmegebühr: 35,- Euro inkl. Materialkosten

Bitte mitbringen: Arbeitskleidung, Lunchpaket

Sommerakademie für Kinder
MO 31.08. – FR 04.09.2015

DIE REISE GEHT WEITER IN DAS ALTE CHINA!

Im nächsten Sommer wollen wir wieder unsere Koffer mit Euch packen und eine Zeitreise zur Terrakotta Armee des ersten Kaisers von China machen. Dort angekommen werden wir die Tonfiguren kopieren und eine eigene kleine Armee aus Kriegern modellieren.

Auf dem morgendlichen Fitnessprogramm stehen Schwertschattenkämpfe und Tai Chi, eine alte chinesische Gymnastik. Mit Tusche, Pinsel und Bambusfedern malen wir chinesische Schriftzeichen wie die alten Meister. Wir bauen riesige Drachen aus Holzplatten und knallig buntem Papier und entwerfen schöne Stoffe nach alten Mustern ...

- Termin:** Mo. 31.08. – Fr .04.09.2015
jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr
- Altersstufe:** Kids von 9 bis 14 Jahren
- Teilnehmerzahl:** max. 25
- Kursleitung:** Susanne Wadle, freischaffende Künstlerin, Landau; Cassandra Becker, freischaffende Künstlerin, Karlsruhe
- Teilnahmegebühr:** 55,- Euro
- Bitte mitbringen:** Arbeitskleidung, Lunchpaket





Blaue Stunde im Schlosszelt
Mittwoch, 5. August 2015

„JOSEPHINE & PARCIVAL“

Buchfink-Theater, Göttingen

Bauer Kruse hat drei Schweinekuhlen: die Unter-, die Mittel- und die Oberkuhle.

Josephine lebt in der Unterkuhle zwischen „fressen, matschen und schlafen!“ Sie träumt aber von einem besseren Leben. Davon, einmal ein mittelkuhles oder gar ein oberkuhles Schwein zu sein. Eines Nachts macht sie sich auf den Weg. Sie verlässt ihre Kuhle und versucht ihr Glück. Im Wald lernt sie das Wildschwein Parcival kennen. Beide verlieben sich ineinander. Bald aber gibt es Schwierigkeiten, denn Josephine ist anders als die Wildschweine ...

Eine Fabel als Erzähltheater mit Figuren und Musik.

Uhrzeit: 17:30 Uhr

Dauer: 55 Minuten

Altersstufe: ab 5 Jahre

Eintritt: 2,- €; VVK ab 15.7.15 im Ferienspaßbüro Gaggenau, Tel. 07225 962-513

Blaue Stunde im Schlosszelt
Donnerstag, 27. August 2015

„DIE PSSST-KISTE – DAS KINDERKONZERT“
mit Liedern, Geschichten, Gedichten und ganz viel Quatsch

Erwin Grosche, Paderborn

Wie klingt ein Lautsprecher, wenn er kaputt ist? Welche Geräusche macht ein Bohrer? Und schon mal was von den weltweiten Maulwurfmeisterschaften gehört? Bunt, schräg und witzig sind die Quatschgeschichten und Klanggedichte, Sprachspiele-reien und liebevollen Unsinnsreime von Erwin Grosche. Er wurde unter anderem bekannt durch seine Geschichten und Lieder für „Die Sendung mit der Maus“.

Ein Kinderkonzert mit Erwin Grosche wird zu einem besonderen Erlebnis. Er erzählt, singt und überrascht mit Laut- und Leisegedichten. Und hinterlässt tiefe Schmunzelfalten.

Uhrzeit: 17:30 Uhr
Dauer: 45 Minuten
Altersstufe: 6 bis 10 Jahre
Eintritt: 2,- €; VVK ab 15.7.15 im Ferienspaßbüro Gaggenu, Tel. 07225 962-513





Herbst

RAKUBRENNEN – EXPERIMENT – METALL – NAKED RAKU

Dagmar Langer

90

Das Feuer hinterlässt unübersehbare Spuren in und auf der Keramik. Feine Linien, Verästelungen, Zweige, ganze Netzstrukturen zeichnen die keramische Oberfläche grafisch. Starke Kontraste entstehen durch gezielten Glasureinsatz. Dieser Kurs ermöglicht grundlegende Einblicke in Techniken des Naked Rakubrennens, sowie den Einsatz von Glasur auf dem vorgebrannten Scherben. Keramischen Oberflächen sollten für einen Naked Rakubrand poliert sein. Glatte Oberflächen bieten eine ideale Voraussetzung, die Vorzüge und Schönheit des Naked Raku wirkungsvoll einzusetzen.

Die gestalteten Keramikstücke werden im Rakuofen vor Ort gebrannt. Welche Einflüsse das Feuer, das Wasser und die Luft auf die keramischen Oberflächen nehmen, erleben Sie selbst.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Drei vorgebrannte polierte Stücke, H max. 30, ø 25, das Gewicht dieser Stücke sollte so beschaffen sein, dass Sie es mit einer Zange heben können. Modellierwerkzeuge, rostige Metalle, Wassergefäße, Arbeitsbekleidung für das Brennen (keine synthetische Bekleidung), festes Schuhwerk, persönliche Zange, Pinsel groß und weich, flach, feine Malpinsel, Anmischpalette, Ritzwerkzeug, Bürste, Schwamm, Poliersteine.

Kursleitung: Dagmar Langer

*1961 in Meißen. Keramikgestaltung bei Jürgen Sandig in Berlin (1980–1982); Abendstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Malerei und Grafik (1986–1988); Studium an der Hochschule für Musik Dresden, Rhythmik im Fach Musikpädagogik bei Prof. Christine Straumer (1994–1999). Ausbildung zur Keramikerin (2000–2002).

Scheibentöpferin bei Mechthild Kießling in Radebeul und in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen, eigene Keramikwerkstatt in Meißen (1982–1989). Seit 2004 freischaffende Künstlerin und Keramikerin in Karlsruhe, seit 2012 Leiterin für therapeutischen Tanz. Mitglied der GEDOK, Mitglied im Bundesverband Kunsthandwerk, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. www.dl-keramik.com



OHNE SCHWARZ GEHT NICHTS – ENCAUSTIC EXPERIMENTELL

Heide Leciejewski

92

„Seine Rückseite wies das Licht. Und geboren ward das Schwarz.“
(Rafael Alberti)

Schwarz in Konkurrenz mit anderen Farben ist die Leitidee des Kurses. Die wunderbaren Gedanken Rafael Albertis, die er in seinem Buch „An die Malerei“ niedergeschrieben hat, leiten und inspirieren die Arbeit. Encaustic (griech. einbrennen) bezeichnet die Technik der Wachsmalerei. Die Eigenschaft des Naturmaterials Wachs, sich unter Wärme zu verflüssigen und bei Abkühlung wieder zu erstarren und dies beliebig oft, lässt malerische Prozesse entstehen. Sie unterliegen anderen Gesetzmäßigkeiten als das Malen mit Öl- oder Acrylfarben.

Wachs eignet sich bestens als Trägermedium für Pigmente, Sande oder andere Feinstäube. In neuerer Zeit hat sich die Encaustic-technik wieder einen Platz in der Kunst errungen. Dies zeigen Beispiele zeitgenössischer Künstler wie Jasper Johns, Martin Assig und Phillip Congee.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Elektrische Kochplatte mit zwei Platten, Bügeleisen (kein Dampf-
bügeleisen), Heißfön, Wachsmalstiftreste, Pigmente, ca. 10 kleine
runde Blechdosen (für jede Farbe eine eigene Dose), Pinsel
groß und klein (Baumarkt), Malerspachtel aus Metall, alter Topf
oder Pfanne (Durchmesser ca. 20 cm), Holzkästen, MDF-Platten
in verschiedenen Größen, Papier, Pappe, Gaze und Stoffreste.
Wachs kann im Kurs erworben werden.

Bei Anmeldung erhält jeder Teilnehmer eine detaillierte Liste.

Kursleitung: Heide Leciejewski

*1944, Malerin und Bildhauerin, lebt und arbeitet in Schriesheim
bei Heidelberg. Seit 1998 intensive Auseinandersetzung mit der
Wachsmalerei. Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland.



HERBSTEN – ZWISCHEN FARBENLUST UND ÖKONOMIE DER MALEREI

Rainer Braxmaier

94

„Herbsten“ – für den Weinbauern ist das der Höhepunkt des langen Arbeitsjahres: das Einfahren der Ernte. Den Herbst sehen wir aber auch gerne als „Maler Herbst“, der sich mit verschwenderischer Buntheit gegen das zu erwartende Grau der Wintermonate stemmt. Zwischen diesen beiden Polen – dem Schwelgen in Farben einerseits und dem Rückzug auf Nuancen einer farbigen Spur andererseits – liegt die Bahn dieses Kurses. Sich der Lust auf Farbe hinzugeben, ohne die künstlerische Kontrolle zu verlieren. Keine Farbe spricht für sich, es ist immer ein vielstimmiges Konzert, das den abgestimmten Einsatz der einzelnen Elemente braucht.

Die Eingangsübungen versuchen, das Gefühl für Farbe und ihren ökonomischen Einsatz zu sensibilisieren. Zwischen Dichte und Transparenz, zwischen lauter Expression und zartem Valeur liegt eine unendlich ausdehbare Klaviatur der malerischen Möglichkeiten. Im weiteren Verlauf wird versucht, diese allgemeinen Erkenntnisse in die eigene Bildwelt zu integrieren – bis zum „Herbsten“.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Fotoapparat (digital) für die Eingangsübung und zur Dokumentation, Bleistifte, Kreiden, Wasserfarben, Acrylfarben und Bildträger (Papier, Kartons, Leinwände) nach eigenem Wunsch, dazu Malläppchen, Schwamm und ateliertaugliche Kleidung.

Kursleitung: Rainer Braxmaier

*1949 in Baden-Baden. Studierte nach einer journalistischen Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Emil Schumacher. Er lebt seit 1978 als Maler. Lehrer und Autor in Oberkirch und gibt seit 1997 Kurse an der Akademie Schloss Rotenfels.

www.braxmaier.de



ASIATISCHER HOLZDRUCK

In Ho Baik

96

Der Workshop bietet die Möglichkeit, die von In Ho Baik weiterentwickelte Technik des asiatischen Hochdrucks zu erlernen und damit zu experimentieren. Durch die zum Einsatz kommenden Materialien werden die Druckergebnisse malerischer, zeichnerischer und erinnern an Aquarelle.

Der Druck erfolgt per Handabrieb, was das Drucken überall – auch ohne Presse – möglich macht. Die selbst im Kurs hergestellte Mehl-Pigmentfarbe ist einfach mit Wasser vom Druckstock abzuwaschen. Dadurch bietet diese Technik einen großen Spielraum, um mit Farbe zu experimentieren. So wird der Hochdruck eine Art indirekte Malerei, die zahlreiche Überraschungen bietet. Da bei der Bearbeitung die Druckplatte und deren Einfärbung jederzeit geändert werden kann, ist jeder Druck immer etwas ganz Neues und Einzigartiges, was den kreativen Reiz der Methode ausmacht.

In Ho Baik ist es ein besonderes Anliegen, den Teilnehmern zu ihrem ganz individuellen, künstlerischen Ausdruck zu verhelfen, ihnen Mut zu machen, ganz neue Wege zu gehen und ihre eigene Sprache zu entwickeln.

Der Workshop ist für Anfänger geeignet.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

1. Lindensperrholz ca. 21 x 30 Art. Nr: LH2130, mind. 4 Stück
2. Linolwalze 50 x 200 mm Art. Nr: 130700 1 Stück
3. Flachpinsel ca. 38 und ca 63 mm Art. Nr: ANPZF 38 und ANPZF 63 je 1 Stück
4. Spachtelset (aus dem Baumarkt) 1 Stück
5. Holzbeitel Art.Nr: H95 1 Stück
6. Geißfuß 60 Art. Nr: H124 1 Stück
7. Pigmente nach eigener Wahl
8. asiatisches Druckpapier mind. 80 g oder normales Druckpapier mind. 20 Blatt (Bütten-Kupferdruckkarton 150 g Art. Nr 627562). Die Artikelnummern sind aus dem Boesner Katalog entnommen.

Kursleitung: In Ho Baik

*1963 in Seoul Korea geboren; Studium an der Hong-Ik University for Creative Arts, Seoul; Meisterschüler an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart; Postgraduierten Studium an der Kunsthochschule für Medien, Köln. Stipendien: unter anderen Stipendium der HAP Grieshaber Stiftung, Reutlingen, sowie zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und Asien. Lebt und arbeitet in Köln
www.inhobaik.com



ARTE DELLA TIPOGRAFIA – DIE KUNST DES BUCHDRUCKS

Roberto Mazzetto

98

Fortbildung in Venedig in der Druckwerkstatt im Wohnhaus Tintoretto

Im Umgang mit Satzmaterial, Blindmaterial, Setzschiff und Winkelhaken, ergänzt durch Holz- oder Linolschnitte mit Bild- und Schmuckelementen, entstehen Exlibris, Visitenkarten, individuell gestaltete Blätter mit Gedichten und Aphorismen sowie Textseiten, die mit der Andruckpresse („Nudel“) gedruckt werden.

Ein Blick in die Geschichte der Typografie, mit der besonderen Rolle Venedigs, ergänzt die Einführungen in die praktische Arbeit, bei der wir auch die fotografische Herstellung von Klischeeplatten und den mehrfarbigen Druck kennenlernen.

Die Atmosphäre Venedigs wird durch frisch zubereitetes Mittagessen verdichtet, das auch über Schwächephasen hinweg hilft.

Kursleitung:

Roberto Mazzetto • Bottega del Tintoretto • Fondamenta dei Mori, 3400 • 30121 Venezia; Tel. & Fax +39 041 722081 • tintoretto@tin.it

Erwin Schellenberger • Karlstr. 45 • 74357 Bönningheim; Tel. 07143 22 6 12 • schellenberger@gmx.com

Leistungen:

- 5-tägiger Kurs (jeweils 10 – 17 Uhr, ca. 13 Uhr Mittagessen)
- Für den Kurs benötigtes Material, Werkzeug; Druckfarben & Papier wird gestellt; bei Sonderwünschen (größere Formate, höhere Auflage etc.) kann zusätzliches Material zum Selbstkostenpreis erworben werden
- ausführliche Einführung in Material und Techniken
- individuelle Beratung & Hilfestellung
- täglich Mittagessen in der Werkstatt, einschließlich Getränke

Die Anreise erfolgt individuell.

Unterkunft kann vermittelt werden (ca. 80,- € pro Person & Nacht), lässt sich aber auch einfach im Internet finden.

Anmeldung ab sofort bei Erwin Schellenberger.

Die Anmeldung wird verbindlich nach einer Anzahlung von 200 €.





Winter

Winter

SA 02.01. – MI 06.01.2016

Kursgebühr275 €

Übernachtung/Vollverpflegung 218 €

oder wahlweise Mittagsimbiss 50 €

VON DER IDEE ZUM BILD – MALEN MIT ACRYLFARBEN

Mick Starke

102

Mithilfe von Zeitschriften, Illustrierten und Fotos erspielen wir Collagen und vergleichen die dabei entstehenden Kompositionen: Welcher Bildaufbau wirkt spannend und warum? Was macht eine interessante Komposition aus?

Im nächsten Schritt können diese Ideen mit Acrylfarben umgesetzt werden. Dabei dient die Collage als „Drehbuch“, gibt Orientierung und Hilfestellung für die Palettenarbeit und Maltechnik. Ziel ist das Erlernen eines strukturierten Arbeitsprozesses, der zum selbstständigen künstlerischen Arbeiten befähigt.

Ein Kurs für Beginnende und Fortgeschrittene.

Teilnehmerzahl: 12

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei der Kursanmeldung zugesandt.

Kursleitung: Mick Starke

*1962 in Bonn. Studium und Diplom Architektur an der Universität Kaiserslautern (1984–1991), Studium an der Kunstakademie Münster (1996/1997). Seit 1994 Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Kunstakademie Trier. Preisträger im Wettbewerb „Im Licht der Romantik“, Kultursommer Rheinland-Pfalz.



Winter

SA 02.01. – MI 06.01.2016

Kursgebühr275 €

Übernachtung/Vollverpflegung 218 €

oder wahlweise Mittagsimbiss 50 €

VOM FARBRAUM ZUM FARBVOLUMEN

Prof. Hanspeter Münch

104

Aus den Differenzierungen der Farbe, ihren Hell / Dunkel- und Kalt-/ Warm-Werten, entwickeln wir in zahlreichen Lasurschichten atmende Farbräume, die sich zu einer körperlichen, volumenhaften Bildgestalt verdichten.

Die Erfahrung der Modulation der Farbe führt uns dabei ganz selbstverständlich zur Realisierung vielfältiger Farbvolumen. In diesen rein malerischen Prozess können freie Assoziationen ebenso einfließen wie figurative oder gegenstandslose Vorstellungen. Wir arbeiten mit Acrylfarben auf Papier, Karton oder Leinwand in Verbindung mit entsprechend breiten, flachen Pinseln. Wenn eine eigene Arbeit zur Ansicht vorliegt, würde dies den Einstieg in neue Wege erleichtern.

Teilnehmerzahl: 14

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei der Anmeldung zugesandt.

Kursleitung: Prof. Hanspeter Münch

*1940 in Potsdam; Studium an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart (1963–1966); Studium an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste Hamburg(1966–69); 1978 Villa Romana, Florenz, 1981 Villa Massimo, Rom; 1974–85 Lehrauftrag für Malerei an der Hochschule für Gestaltung (HfG), Offenbach am Main. Seit 1982 Honorarprofessor an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.



DAS EXPRESSIVE PORTRÄT

Johann Brunner

106

Dieser Kurs bietet die Gelegenheit, Kopfportraits in Ton zu erstellen und dabei alle Aspekte der Kopfanatomie und Physiognomie zu erörtern. Am ersten Tag arbeiten wir – nach der technischen Vorbereitung (Gerüst / Ton) – an der Anlage eines Kopfes bzw. einer Büste und deren allgemeinen Aspekten wie Proportionen, Volumen und Haltung.

Im nächsten Schritt gibt es zwei Möglichkeiten:

- wir verwenden Fotos – historische oder aus dem persönlichen Umfeld (diese bitte mitbringen, am Besten in Frontal-, Profil- und Halbprofilansicht) und erarbeiten die Portraits im Sinne einer Rekonstruktion.
- wir arbeiten nach Absprache mit Modell(en).

Die Dauer der Portraitarbeit mit einer Vorlage bzw. einem Modell kann individuell gehandhabt werden. Im Mittelpunkt steht die naturnahe, expressive Portraitstudie. Kursteilnehmer mit einschlägiger Erfahrung und persönlicher Stilprägung sind eingeladen, sich auf ihrer persönlichen Ebene zu bewegen. Wir nehmen dies zum Anlass, um formale und stilistische Aspekte des Portraits zu erörtern.

Das Ziel ist nicht, brennbare, hohlaufgebaute Tonköpfe zu erstellen, sondern wir arbeiten in Ton massiv, um keine Zeit für handwerkliche Prozesse zu verlieren.

Zur Dokumentation wird das Mitbringen einer Kamera empfohlen. Wir richten dafür einen geeigneten Platz ein. Dieser Kurs richtet sich an professionelle Kunstschaffende, Lehrende und Amateure, die ihre Erfahrungen konzentriert vertiefen wollen.

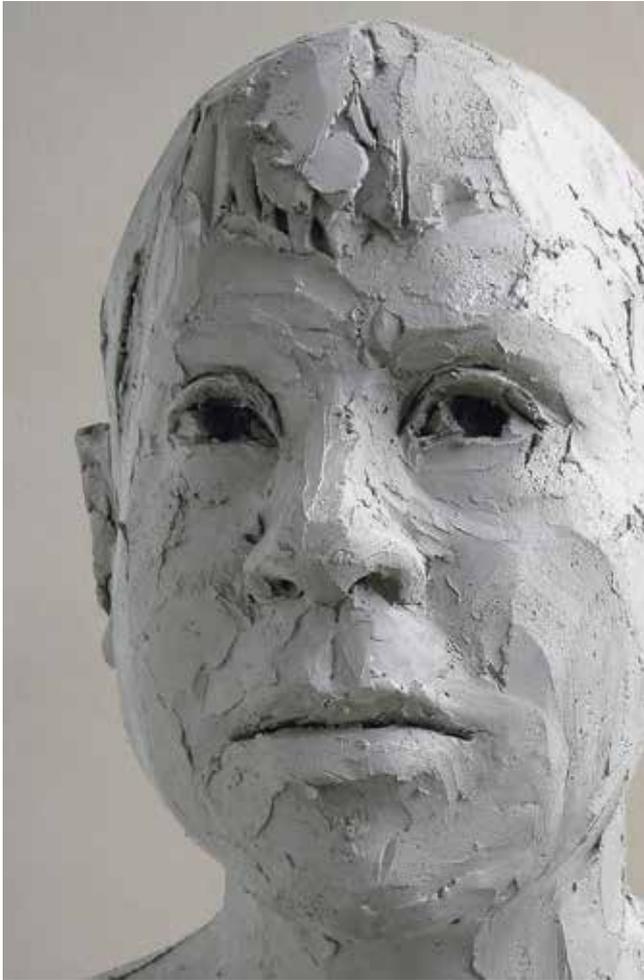
Teilnehmerzahl: 10

Bitte mitbringen:

Materialliste wird bei der Anmeldung zugesandt.

Kursleitung: Johann Brunner

*1958 in Surberg bei Traunstein. 1980-82 Lehre in der Mayer'schen Hofkunstanstalt München – klassisches Mosaik, Glasmalerei, Kunstglaserei; 1982–89 Studium der Bildhauerei bei Eduardo Paolozzi an der Kunstakademie München; seither freiberuflich als Maler, Bildhauer und in angewandten Bereichen tätig; seit 15 Jahren Unterricht in Portraitmodellieren. Betätigungsfelder künstlerisch: Plastische Architekturwelten, Portraits nach Modell, malerische und plastische raumbezogene Gestaltung; Betätigungsfelder im angewandten Bereich: architekturbezogene Techniken (Mosaik, Glas, historische Fußböden); Liturgische Gestaltung; Rekonstruktion von Gemälden und Plastiken, insbesondere von Wandmalerei.



DIE VIELFALT DES RASTERS – EINFÜHRUNG IN DIE TECHNIK DES SIEBDRUCKS

Margot Witte

108

Wohl jeder hat schon Arbeiten von Andy Warhol oder Robert Rauschenberg gesehen, die in den 1960ern entstanden. Warhols „Marilyn“ ist hier das bekannteste Motiv, das in dieser Zeit in Siebdrucktechnik produziert wurde. Der künstlerische Siebdruck, auch Serigrafie genannt, bietet uns heute eine Fülle von Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten, die erkundet werden wollen und die durch die Kombination mit andern Techniken noch interessanter werden. Bildeten für Robert Rauschenberg seinerzeit noch Magazine und Zeitschriften den Bildfundus, so ist für uns das Weltmeer des Internets die Quelle, die uns immer neu mit Bildsplittern versorgt und anregt. Digitale Bildbearbeitungsprogramme wie Photoshop eröffnen dabei ganz neue Möglichkeiten der Bildgestaltung.

In diesem Kurs lernen Sie alle für den Siebdruck benötigten Werkzeuge und Materialien, wie Siebdruck-Rahmen und Gewebe, Rakel, Siebdruck-Farbe, Fotoschichten und Belichtungsanlage kennen und üben die für den Druck erforderlichen Abläufe und Handgriffe. Sie arbeiten mit Papierschablonen und lernen den Umgang mit Fotoschichten. Die Bearbeitung und Rasterung von Fotografien über Photoshop zur Herstellung von Schablonen ist ebenso Bestandteil dieses Kurses.

Farbschicht um Farbschicht, transparent oder deckend, feingerastert oder grob gekörnt entstehen so farbintensive Siebdrucke, die ihren ganz eigenen Reiz ausüben. Dass es beim Druck auf Papier oder Leinwand nicht immer so kommt, wie wir es geplant und erwartet haben, darüber sollten wir nicht enttäuscht sein, sondern dankbar. Denn auch für den Siebdruck gilt die Warnung des Künstlers Nam June Paik: „when too perfect, lieber Gott böse“.

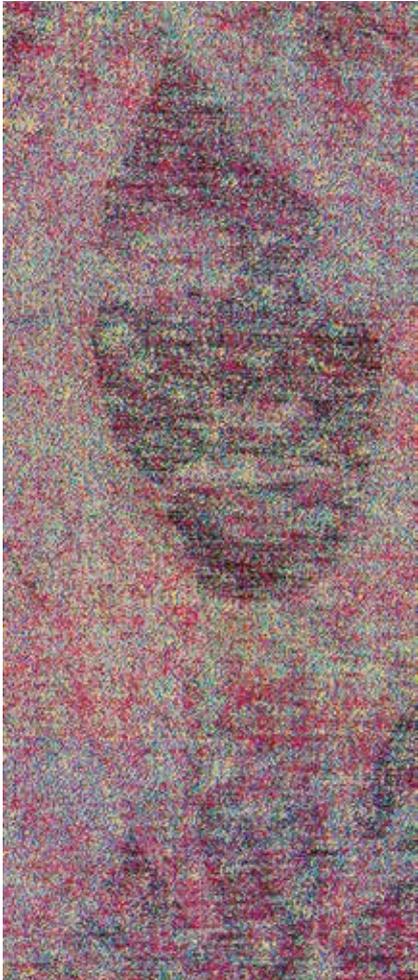
Teilnehmerzahl: 10

Bitte mitbringen:

Schere, Cutter, Zeichenmaterial, Papier verschiedene Formate (300g/qm, glatt), alte Zeitungen, alte Handtücher/Lappen, Arbeitskleidung, Zeichenblock A4 oder A3, Datenstick mit eigenen Fotografien (max.10 zur Auswahl) oder Fotoausdrucke (Format möglichst A4) zur Herstellung der Fotoschablonen. Kosten für Fotoschichten, Siebdruckfarbe und Bindemittel werden umgelegt.

Kursleitung: Margot Witte

*1958 in Göttingen, lebt und arbeitet in Karlsruhe. Seit 1999 freischaffende Künstlerin. Leitung von Atelier-Workshops für Siebdruck und Malerei; zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Preisträger Screening 2013. www.margotwitte.de





Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur
in der Region.



Sparkasse
Rastatt-Gernsbach

www.spk-rastatt-germsbach.de

Wir setzen uns dafür ein, das kulturelle Leben in der Region in seiner ganzen Vielfalt zu erhalten, zu fördern und zu unterstützen.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

ANMELDEFORMULAR

Name / Vorname

Straße

PLZ

Ort

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

E-Mail

Ich möchte den Kurs (bitte Zeit, Kursleitung und Workshopthema eintragen) belegen:

Sollte der Kurs ausgebucht sein, bitte ich um Aufnahme in die Warteliste

(bitte ankreuzen)

Alternativkurs bei Überbelegung:

Ich buche Unterkunft/Vollverpflegung ja nein

Ich buche nur den Mittagsimbiss

Vegetarisches Mittagessen ja nein

Ich benötige eine zusätzliche Übernachtung am

mit Frühstück

mit Abendessen

Ich könnte gegebenenfalls ein Zimmer mit Herrn/Frau teilen:

Die Rechnungstellung erfolgt ca. 4 bis 5 Wochen vor Beginn des Workshops.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Teilnahmebedingungen (Rücktrittsklausel, siehe Seite 4).

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Datum

Unterschrift

ANMELDEFORMULAR

Ich melde hiermit mein Kind

Name des Kindes, Alter

für folgende/n Kurs/e in der Sommerakademie für Kinder an:

Zeit Kursleitung und Thema Kursgebühr

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> €
----------------------	----------------------	------------------------

Zeit Kursleitung und Thema Kursgebühr

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> €
----------------------	----------------------	------------------------

Zeit Kursleitung und Thema Kursgebühr

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/> €
----------------------	----------------------	------------------------

Ich buche Unterkunft mit Vollverpflegung (20,- € /Tag) ja nein

Ich buche nur den Mittagsimbiss (4,- € /Tag) ja nein

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

Name und Anschrift des Anmeldenden zwecks Rechnungsstellung.

Name / Vorname

Straße

PLZ

Ort

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Bitte beachten Sie die allgemeinen Teilnahmebedingungen (Rücktrittsklausel, siehe Seite 4).

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Datum

Unterschrift

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Faszination Unimog-Museum



Das Museum für die ganze Familie zum Staunen, Erleben und Mitmachen.

Highlight: Unimog (er)fahren auf dem Außenparcours.

Mit Museums-Shop, Touristinformation „Im Tal der Murg“ und Restaurant mit Außenterrasse.

■ Sonderausstellungen 2015/16:

Bis 8. März 2015: „Von der Hammerschmiede zum Hightech-Werk – Metallverarbeitung im Murgtal“

15. März – 19. April 2015: Jubiläumsausstellung „60 Jahre Unimog S“

26. April 2015 – 4. Oktober 2015: „Von der Straße auf die Schiene – Der Unimog im Zweiwege-Einsatz“

22. November – 13. März 2016: „Zu Fuß, zu Pferd – mit Floß und Bahn – Die Erschließung des Murgtals“

Alle weiteren Infos zu Veranstaltungen und Events finden Sie auf unserer Homepage: www.unimog-museum.de

Unsere Werbepartner:



Mercedes-Benz

MEREX
MERTEC

KÄRCHER

Rotherma
Bad · Saunapark · Wellness

KOLLER
+ Schwemmer

unimog museum



Landesakademie für Schulkunst,
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels
Postfach 12 11 16 76560 Gaggenau
Telefon: 07225 9799-0 Fax: 07225 9799-30
www.akademie-schloss-rotenfels.de